

10-1984 [O-1601] Novag - **Super Constellation (4 MHz edition)**

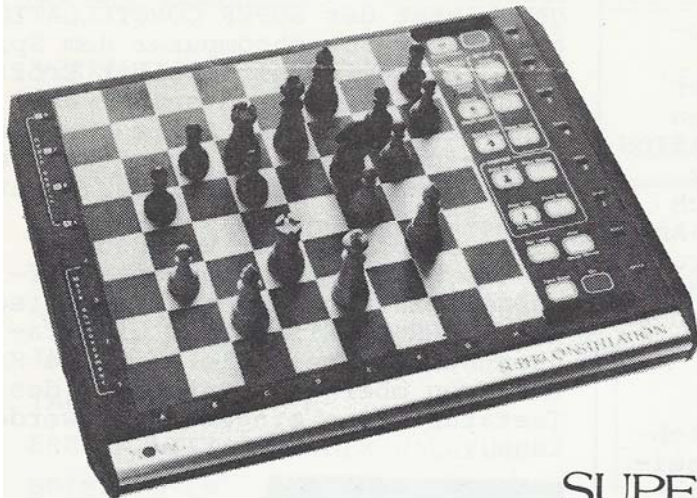
Een experimenteel programma met de naam 'Super Constellation' speelde mee tijdens het microwereldkampioenschap van Boedapest in oktober 1983. Het programma draaide in de behuizing van de standaard Constellation. De 65C02 processor liep in eerste instantie met 4 MHz, maar werd na twee partijen wegens technische problemen teruggezet naar een veilige 3,6 MHz. Het programma was 32K EPROM en 4K RAM groot, en kon 1000 berekeningen per seconde uitvoeren. Het behaalde een zeer verdienstelijke 4e plaats en liet daarmee vooraanstaande schaakcomputers als Fidelity Prestige en Mephisto Excalibur achter zich!

Die Firma Novag und mit ihr der amerikanische Programmierer Dave Kittinger wurden mit dem Release des Super Constellation im Jahre 1984 zu den erklärten Lieblingen sehr vieler Schachcomputerfans. Für damalige Verhältnisse war dieses Gerät äußerst spielstark und fand vor allem wegen seines unkonventionellen, intuitiven, taktisch geprägten und sehr menschlichen Spielstils eine große Anhängerschaft!



Novag Super Constellation (4 MHz edition)
(Bild: Heinz-Gerd Lehmann)

Het programma was natuurlijk nog lang niet volwassen, en David Kittinger werkte maand na maand om het steeds weer te verbeteren en uit te breiden. Pas één jaar later lag de 'Super Constellation' in de winkel. Wegens schaarste aan geheugenchips werd de eerste productieserie uitgeleverd op 3,6 MHz. Niet lang daarna volgden de modellen met een zuivere 4 MHz CPU. Daarmee was een nieuwe sensatie geboren, en ook nu nog is de "Superconny" erg geliefd bij verzamelaars. Gelukkig bezit ikzelf ook nog over een perfect werkend exemplaar!



Top Secret !

SUPER CONSTELLATION

Angefangen hat alles mit dem berühmten Floh. ...? Sie vermuten richtig! Es handelt sich natürlich nicht um eins der berühmtesten Tierchen namens "Pulex irritans", sondern um den, den uns NOVAGs Firmenchefin, Gabriele Auge, während eines Gesprächs auf der diesjährigen Nürnberger Spielwarenmesse ins Ohr gesetzt hat.

Auf unsere Nachfrage, was denn bei NOVAG im Jahr 1984 an Neuheiten zu erwarten sei, erwähnte Frau Auge beiläufig, daß ihre Firma plane, im Herbst einen **SUPER CONSTELLATION** auf den Markt zu bringen, der mit einer "sensationellen Neuerung" ausgestattet sein werde. Mehr war -leider!- nicht zu erfahren. "Sorry, Top Secret! Leider können wir Ihnen zu diesem Zeitpunkt noch nicht mehr verraten", bat man uns um Verständnis.

Klare Sache, daß in einer Zeit, in der der Schachcomputer-Markt mehr denn je umkämpft ist, Innovationen in allen Lagern der

Hersteller zur "Geheimen Verschlusssache" erklärt werden.

Einmal neugierig geworden, entwickelte die Redaktion wahrhaft detektivischen Spürsinn. Bereits auf der Rückfahrt nach Hamburg rätselten wir - wie sollte es anders sein - über die "sensationelle Neuerung". Aber alle Spekulationen endeten in der Sackgasse: "Das gibt's doch bereits in Ansätzen bei dem Gerät Soundso!"

Wie das bei Flöhen so ist, man hat noch lange etwas von ihrem Besuch. Redaktionsintern lief in der folgenden Zeit eine Art "Rasterfahndung" an, um das Problem einzukreisen. U.a. wurden von uns alle inzwischen zur Veröffentlichung freigegebenen Partien des **SUPER CONSTELLATION**-Prototyps sorgfältig nach Auffälligkeiten irgendwelcher Art abgeklopft.

Unsere Ermittlungen liefen noch auf vollen Touren, als - Schlag auf Schlag - die Lösung des Rätsels per Luftpost aus Hongkong

Neuvorstellung: Novag Super Constellation
(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

eintraf: Beweisstück Nr. 1.
Ein großes Schwarz-Weiß-Photo
des gesuchten Objektes wurde
von uns sogleich unter die Lu-
pe genommen - aha!

Optisch unterscheidet sich der
SUPER CONSTELLATION von seinen
älteren Brüdern, dem CONSTELLATION
und dem CONSTELLATION 3.6 mhz
auf den ersten Blick nur durch
wenige Merkmale: zusätzliche An-
zeigenbeschriftungen, Druckeran-
schluß, zwei weitere Drucksensor-
tasten und zwei Folienhalterungen
über- und unterhalb des Bedie-
nungsfeldes.

Die zusätzlichen Anzeigemöglich-
keiten auf der linken Gerätesei-
te waren leicht zu identifizie-
ren. Die unteren 4 LEDs tragen
die Bezeichnung 'MATE ANNOUNCE-
MENT' und dienen offenkundig
der Ankündigung von Matt bis
zu 4 Zügen. Die oberen LEDs
sind mit 1 - 2 - 4 - 8 bezif-
fert und zeigen nach Drücken
der 'DEPTH SEARCH'-Taste die
Rechentiefe in Halbzügen wäh-
rend der gesamten Partie an.
Die entsprechende Zahl bzw.
die Summe der Zahlen ergeben
die Rechentiefe.

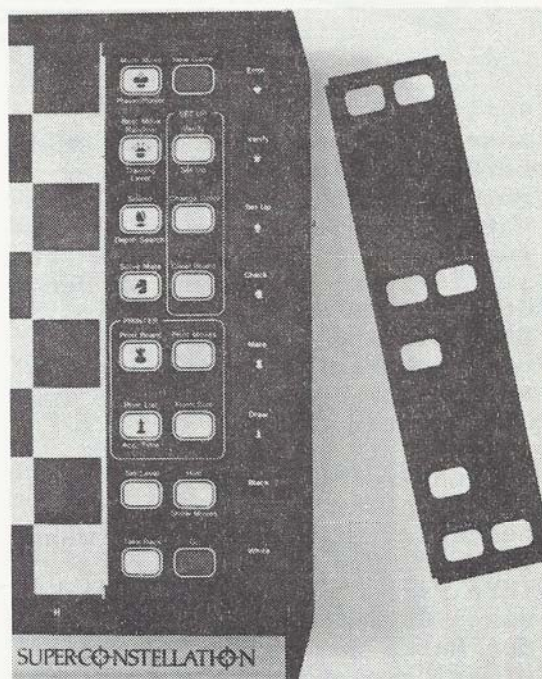
Eine einfache und übersicht-
liche Methode! Aber - sollte
das alles gewesen sein? Halt!
Da war doch noch was ... die
Folienhalterung. Das war's -
dahinter mußte doch etwas stek-
ken!

Beweisstück Nr. 2 brachte uns
wiederum der Postbote. Mit Stem-
pel vom "July 16th, 1984" erhiel-
ten wir von der Firma NOVAG die
folgende Mitteilung:

" **SUPER CONY** - CA. VK/DM 749, --

Wir möchten Ihnen heute als
Exklusiv-Meldung die bisher
streng geheimgehaltene Sonder-
funktion des **SUPER CONSTELLATION**
bekanntgeben: NEU - SUPER CON-
STELLATION mit programmierbarer
Eröffnungsbibliothek! "

Die Sensation war perfekt gelungen!
Neben einer gewaltigen Eröffnungsbibliothek von über 20.000 (!) Zügen bietet der **SUPER CONSTELLATION** als erster Schachcomputer dem Spieler die Möglichkeit, selbst Eröffnungen und Varianten seiner Wahl einzuprogrammieren. Somit kann jeder seine eigene bzw. zusätzliche Bibliothek aufbauen. Hierzu steht eine Speicherkapazität von rund 2.000 Halbzügen zur Verfügung. Um die Programmierung der Eröffnungen einfach zu gestalten, liegt dem **SUPER CONSTELLATION** eine Tasten-Auflage bei, die in beide Halterungen ober- und unterhalb des Tastaturfeldes eingeschoben werden kann.



Damit war auch unsere letzte Frage geklärt. Hätten Sie's gewußt? Bevor wir den "Fall" für heute abschließen, möchten wir Ihnen noch den Steckbrief des **SUPER CONSTELLATION** im Vergleich zu seinen Geschwistern verraten, damit Sie ihn - sollten Sie ihm begegnen - einwandfrei identifizieren können.

Neuvorstellung: Novag Super Constellation
(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

TECHNISCHE DATEN UND AUSSTATTUNGSMERKMALE DER CONSTELLATION - SERIE

VERKAUFSPREIS/CA. DM

450,--

479,--

749,--

3.6 MHZ
CONSTELLATION

SUPER

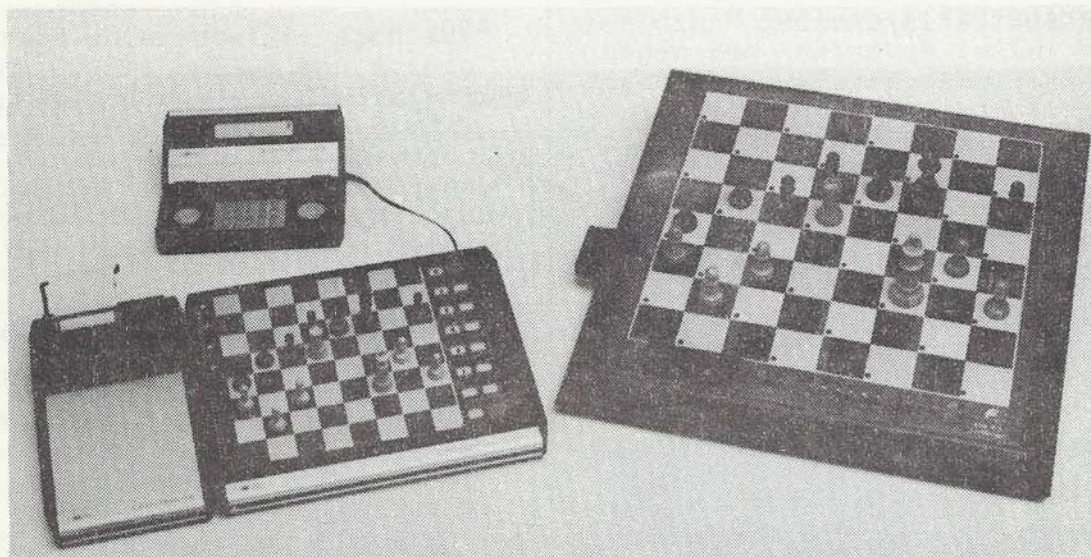
CONSTELLATION

	450,--	479,--	749,--
	CONSTELLATION	3.6 MHZ CONSTELLATION	SUPER CONSTELLATION
PROZESSOR	6502	6502 B	6502 C
PROGRAMMSPEICHER ROM	16 K	16 K	56 K
ARBEITSSPEICHER RAM	2 K	2 K	4 K
TECHNOLOGIE	MOS	CMOS	CMOS
TAKTFREQUENZ	2 MHZ	3,6 MHZ	4 MHZ
ERÖFFNUNGSBIBLIOTHEK/HALBZÜGE	3.000	3.000	20.000
SPIELSTUFEN	8	8	16
DRUCK-SENSOR-SCHACHBRETT	•	•	•
BATTERIE- UND NETZBETRIEB	•	•	•
ALLE SCHACHREGELN BEKANNT	•	•	•
ZUSÄTZLICHER ZUFALLSGENERATOR	•	•	•
SPIELER/SPIELER MODUS	•	•	•
ZUGVORSCHLÄGE	•	•	•
EINBLICK IN RECHENVORGANG	•	•	•
ZUGRÜCKNAHME/30 HALBZÜGE	•	•	• ALLE ZÜGE
FARBWECHSEL/SELBSTSPIEL	•	•	•
ABBRUCH DER RECHENZEIT	•	•	•
STELLUNGSKONTROLLE	•	•	•
SCHACHPROBLEME	BIS MATT 8	BIS MATT 8	BIS MATT 8
SCHACHPROBLEME AUF ANALYSESTUFE	BIS MATT 12	BIS MATT 12	BIS MATT 12
AKUSTISCHE SIGNALE ABSCHALTBAR	•	•	•
CMOS LANGZEITSPEICHER	○	○	•
MATTANSAGE	○	○	•
COMPUTER GIBT AUF	○	○	•
ANZEIGE DER RECHENTIEFE	○	○	•
ANSCHLUSS DRUCKER UND UHR	○	○	•
NEU: ERÖFFNUNGSBIBLIOTHEK PROGRAMMIERBAR	○	○	•
NEU: MATTFÜHRUNG MIT SPRINGER UND LÄUFER	○	○	•

• vorhanden
○ nicht vorhanden

Neuvorstellung: Novag Super Constellation
(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

Wettkampf:



SUPER CONSTELLATION gegen ELITE A/S

Spielstufen:

SUPER CONSTELLATION: LV 7

ELITE A/S + CB 16: B3 (40/120 + 20/60)

Zeitkontrolle:

durch die Schachuhr im ELITE und die NOVAG-Schachuhr.

Nach dem Losentscheid hatte SUPER CONSTELLATION in der 1. Partie den Anzug.

Nach Beendigung der Partien druckte der NOVAG-Drucker die Züge aus.

TURNIER-PARTIEN

ÜBERSICHT ÜBER DIE GESPIELTEN PARTIEN

PARTIE	ERGEBNIS	ERÖFFNUNG	ZÜGE
1. SUPER CONSTELLATION : ELITE A/S	1 : 0	ENGLISCHE PARTIE	39
2. ELITE A/S : SUPER CONSTELLATION	0 : 1	KÖNIGSGAMBIT	73
3. SUPER CONSTELLATION : ELITE A/S	0 : 1	CARO-KANN-VERTEIDIGUNG	41
4. ELITE A/S : SUPER CONSTELLATION	1 : 0	ENGLISCHE PARTIE	47
5. SUPER CONSTELLATION : ELITE A/S	1 : 0	BENONI VERTEIDIGUNG	38
6. ELITE A/S : SUPER CONSTELLATION	1 : 0	LARSEN-SYSTEM	50

SUPER CONSTELLATION 3 : 3 ELITE A/S

=====

Wettkampf: Novag Super Constellation gegen Fidelity Elite A/S
(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

TEST-Partie 1: 06. August 1984

Tester: Florian Piel

Weiß: SUPER CONSTELLATION

Schwarz: ELITE A/S

Eröffnung: Englische Partie
(6/5 Züge aus den Eröffnungsspeichern)

01.	c2-c4	e7-e5
02.	Sb1-c3	Sb8-c6
03.	e2-e3	g7-g6
04.	d2-d4	d7-d6
05.	d4-d5	Sc6-e7
06.	e3-e4	Sg8-f6
07.	Sg1-f3	Lf8-g7
08.	Lf1-e2	o-o
09.	o-o	c7-c5
10.	Sf3-d2	Lc8-d7
11.	Tal-b1	h7-h6 (?)
12.	a2-a3	Dd8-b6 (?)
13.	b2-b4	c5xb4
14.	a3xb4	a7-a5
15.	c4-b5!	d6xc5
16.	Sd2-c4	Db6-d8
17.	b4xc5	Dd8-b8
18.	f2-f4	e5xf4
19.	Lc1xf4	Db8-a7
20.	Sc4-b6	Ta8-d8
21.	Lf4-c7	Td8-c8
22.	Lc7-d6	Tc8-e8
23.	e4-e5	Sf6xd5
24.	Sc3xd5	Se7xd5
25.	Sb6xd5	Ld7-f5
26.	Sd5-e7+	Te8xe7
27.	Ld6xe7	Lf5xb1
28.	Le7xf8	Lg7xf8
29.	Dd1xb1	Da7xc5+
30.	Kg1-h1	Dc5xe5
31.	Le2-c4	Kg8-h8
32.	Tf1xf7	Lf8-d6
33.	g2-g3	De5-e8
34.	Dblxb7	Ld6-c7
35.	Tf7xc7	De8-e1+
36.	Kh1-g2	De1-d2+
37.	Kg2-h3	Dd2xh2+
38.	Kh3xh2	a5-a4
39.	Tc7-c8+	

Zeit:

39. 01:18:52 01:27:00

Kommentar:

Das Buchwissen endet mit 7)...Lf8-g7. Kortschnoi gegen Kovačević,

Rovinj-Zagreb 1970 setzte nun mit 8) c4-c5 o-o 9) c5xd6 c7xd6 10) Dd1-b3 h7-h6 usw. mit etwas besserem Spiel für Weiß fort. Die ruhige Rechnerfortsetzung 8) Lf1-e2 nebst o-o und Sf3-d2 scheint auch nicht gerade schlecht, so wird der Sturm am Damenflügel vorbereitet! Mit h7-h6 (?) und Dd8-b6 (?) findet der Schwarze kein Gegenmittel gegen den weißen Angriff. Nach 20 Zügen mit dem starken Springer auf b6 und dem Riesenzentrum war eigentlich alles schon gelaufen. Die "Generalabwicklung" beschert dem Weißen einen Turm mehr und damit ist das Ende eindeutig.
Ergebnis: 1 : 0.

TEST-Partie 2: 06. August 1984

Tester: Florian Piel

Weiß: ELITE A/S

Schwarz: SUPER CONSTELLATION

Eröffnung: Königsgambit
(14/12 aus den Eröffnungsspeichern)

01.	e2-e4	e7-e5
02.	f2-f4	e5xf4
03.	Sg1-f3	g7-g5
04.	h2-h4	g5-g4
05.	Sf3-e5	Sg8-f6
06.	d2-d4	d7-d6
07.	Se5-d3	Sf6xe4
08.	Lc1xf4	Dd8-e7
09.	Dd1-e2	Lf8-g7
10.	c2-c3	h7-h5
11.	Sb1-d2	Se4xd2
12.	Kelxd2	De7xe2+
13.	Lflxe2	Sb8-c6
14.	Tal-e1	o-o
15.	d4-d5	Sc6-e5
16.	Th1-f1	Se5-c4+
17.	Kd2-c1	Sc4-b6
18.	Lf4-d2	Sb6xd5
19.	Kc1-b1	Lc8-d7
20.	c3-c4	Sd5-f6
21.	Ld2-g5	Sf6-h7
22.	Lg5-d2	Tf8-e8
23.	Sd3-f4	Sh7-f6
24.	Ld2-a5	c7-c6
25.	Kb1-a1	Te8-e7

Wettkampf: Novag Super Constellation gegen Fidelity Elite A/S

(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

26.	Ia5-c7	d6-d5
27.	Lc7-d6	Te7-e4
28.	c4xd5	c6xd5
29.	Le2-d3	Te4xel+
30.	Tf1xel	Ta8-e8
31.	Te1xe8+	Ld7xe8
32.	Ld6-e5	Lg7-h6
33.	Sf4-e2	Sf6-e4
34.	Le5-d4	a7-a6
35.	Ld3xe4	d5xe4
36.	Se2-g3	e4-e3
37.	Ld4-c3	f7-f6
38.	Lc3xf6	Kg8-f7
39.	Lf6-c3	Kf7-g6
40.	Sg3-e2	Le8-c6
41.	g2-g3	Lc6-f3
42.	Se2-c1	e3-e2
43.	Sc1-d3	Kg6-f5
44.	Sd3-e1	Kf5-e4
45.	Se1-c2	Ke4-d3
46.	Sc2-e1+	Kd3-e3
47.	Se1-c2+	Ke3-f2
48.	Lc3-e1+	Kf2-g2
49.	Ka1-b1	Kg2-f1
50.	Le1-c3	Lf3-e4
51.	Lc3-b4	e2-e1D+
52.	Lb4xel	Le4xc2+
53.	Kblxc2	Kflxel
54.	b2-b4	b7-b5
55.	Kc2-d3	Kel-f2
56.	a2-a3	Kf3xg3
57.	Kd3-d4	Kg3-f3
58.	Kd4-c5	g4-g3
59.	Kc5-b6	g3-g2
60.	Kb6xa6	g2-g1D
61.	Ka6xb5	Dg1-a7
62.	Kb5-c4	Da7xa3
63.	b4-b5	Da3-a4+
64.	Kc4-c5	Lh6-e3+
65.	Kc5-c6	Da4xh4
66.	Kc6-d5	Dh4-d4+
67.	Kd5-e6	h5-h4
68.	Ke6-e7	h4-h3
69.	Ke7-e8	Dd4-e5+
70.	Ke8-f7	h3-h2
71.	b5-b6	h2-h1D
72.	b6-b7	Dh1-h7+
73.	Kf7-f8	Le3-c5‡

Zeit:

74. 02:35:00 02:28:39

Kommentar:

Bestückt mit großem Eröffnungswissen, spielen die Rechner nun schon komplizierte Varianten, wie

ein Zauberer, der aus dem Zylinder ein weißes Kaninchen hervorholt!

Der Zug 14) ... o-o ist nicht so gut und sollte durch 14) ... Lc8-e6 ersetzt werden. Die Stellung wird als ausgeglichen angesehen, trotz des weißen Minusbauern.

Noch ein Bauer geht verloren und der weiße König verkriecht sich auf a1. Die Türme verschwinden vom Brett. Übrig bleibt ein gewonnenes Endspiel für Schwarz. Daß nun ausgerechnet zwei Damen zum Gewinn benötigt werden, wirkt etwas störend! In einigen Phasen der Partie merkt man eben noch, daß Computer am Werke sind.

Ergebnis: 0 : 1.

TEST-Partie 3: 07. August 1984

Tester: Florian Piel

Weiß: SUPER CONSTELLATION

Schwarz: ELITE A/S

Eröffnung: Caro-Kann-Verteidigung (11/10 Züge aus den Eröffnungsspeichern)

01.	e2-e4	c7-c6
02.	d2-d4	d7-d5
03.	Sb1-c3	d5xe4
04.	Sc3xe4	Lc8-f5
05.	Se4-g3	Lf5-g6
06.	h2-h4	h7-h6
07.	Sg1-f3	Sb8-d7
08.	h4-h5	Lg6-h7
09.	Lf1-d3	Lh7xd3
10.	Dd1xd3	Dd8-c7
11.	o-o	Sg8-f6
12.	Tf1-e1	e7-e6
13.	Sf3-e5	Sd7xe5
14.	d4xe5	Ta8-d8
15.	Dd3-c4	b7-b5
16.	Dc4-h4	Sf6-d5
17.	Lc1-d2	Sd5-b6
18.	Ld2-a5	Lf8-c5
19.	Ta1-d1	o-o
20.	Dh4-e4	Td8-d5
21.	b2-b4	Lc5-e7
22.	Td1-d4	Td5xd4
23.	De4xd4	Tf8-d8
24.	Dd4-c3	Td8-d7
25.	Sg3-e4	Dc7-c8

Wettkampf: Novag Super Constellation gegen Fidelity Elite A/S

(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

26. La5xb6 a7xb6
 27. a2-a3 c6-c5
 28. b4xc5 b6xc5
 29. Tel-b1 Dc8-c6
 30. Dc3-e1 Td7-d4
 31. Se4-c3 b5-b4
 32. a3xb4 c5xb4
 33. Sc3-e2 Td4-g4
 34. Se2-g3 Tg4-c4
 35. c2-c3 b4xc3
 36. Tbl-cl c3-c2
 37. Del-a5 Le7-g5
 38. Sg3-e2 Lg5xc1
 39. Se2xc1 Tc4-d4
 40. Kgl-h2 Dc6-e4
 41. Da5-a3

" I resign "

Zeit:

41. 01:49:34 01:41:00

Kommentar:

Obwohl 11) o-o noch aus dem Speicher kommt, gefällt mir der Zug nicht. Auch Programmierer können sich irren!
 11) Th1-h4 oder Lc1-d2 sind die bekannten Züge und beide Parteien rochieren nur lang. An der kurzen Rochade mit dem vorgerückten h-Bauern muß 'was faul sein. Das Mittelspiel verläuft recht ruhig. Trotzdem gelingt es dem Schwarzen, kleine verdeckte Schwächen im weißen Lager aufzudecken und auszunutzen. Als der Freibauer auf c2 auftaucht und die Qualität verlorenggeht, gibt der Weiße auch schon auf: " I resign "!
Ergebnis: 0 : 1.

TEST-Partie 4: 08. August 1984

Tester: Florian Piel

Weiß: ELITE A/S

Schwarz: SUPER CONSTELLATION

Eröffnung: Englische Partie (2/10 Züge aus den Eröffnungsspeichern)

01. c2-c4 c7-c5
 02. Sg1-f3 g7-g6
 03. d2-d4 c5xd4
 04. Sf3xd4 Sb8-c6

05. e2-e4 Sg8-f6
 06. Sb1-c3 Sc6xd4
 07. Dd1xd4 d7-d6
 08. Lf1-e2 Lf8-g7
 09. o-o o-o
 10. Lc1-g5 Lc8-e6
 11. Dd4-e3 Sf6-g4
 12. De3-g3 Sg4-f6
 13. Tf1-d1 h7-h6
 14. Lg5xf6 Lg7xf6
 15. c4-c5 Lf6-e5
 16. f2-f4 Le5-g7
 17. f4-f5 g6xf5
 18. e4xf5 Le6xf5
 19. Kgl-h1 Kg8-h8
 20. c5xd6 e7-e5
 21. Dg3-f3 Dd8-c8
 22. Le2-b5 Lf5-g6
 23. Tal-cl a7-a6
 24. Lb5-a4 Dc8-b8
 25. La4-b3 f7-f5
 26. Lb3-d5 e5-e4
 27. Df3-f4 Lg6-h5
 28. Td1-d2 Tf8-f6
 29. Ld5-c4 b7-b5
 30. Lc4-e2 Lh5xe2
 31. Sc3xe2 Db8-g8
 32. Se2-d4 Ta8-c8
 33. Tc1xc8 Dg8xc8
 34. Sd4-b3 Tf6-f7
 35. Kh1-g1 Kh8-h7
 36. d6-d7 Dc8-d8
 37. Sb3-c5 Lg7-f8
 38. Sc5xe4 Lf8-b4
 39. Se4-f6+ Tf7xf6
 40. Df4xb4 Tf6-c6
 41. Db4-f4 Dd8-b6+
 42. Td2-d4 Tc6-b1+
 43. Kgl-f2 Tc1-c2+
 44. Kf2-g3 Db6-g6+
 45. Kg3-h4 Dg6-f6+
 46. Kh4-h3 Df6-g6
 47. Df4-f3 Dg6-e6

" I resign "

Zeit:

47. 01:57:00 02:01:50

Kommentar:

Es kommt selten vor, daß ein Rechner acht Züge lang in der Eröffnungsphase die besten Züge findet und der Gegner kontert aus dem Speicher. Übrigens - die Stellung nach 10) ... Lc8-e6 kann auch über

Wettkampf: Novag Super Constellation gegen Fidelity Elite A/S

(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

die Sizilianische Verteidigung entstehen. Mit einer leichten Druckstellung erreicht der Anziehende das Mittelspiel und - genau genommen - beginnt der Ärger des Schwarzen schon mit 13) ... h7-h6(?). Die Schwächung des Königsflügels wird sich als unangenehm erweisen und das Vorlocken des f-Bauern durch den schwarzen Läufer erweist sich als zweifelhaft. Der Freibauer auf d6 und später d7 stellt den Gewinn sicher. Bevor der "SUPER CONNY" resigniert, sieht die "Racheschach-Serie" am Schluß noch sehr gefährlich aus.
Ergebnis: 1 : 0.

TEST-Partie 5: 08. August 1984

Tester: Florian Piel

Weiß: SUPER CONSTELLATION
 Schwarz: ELITE A/S

Eröffnung: Benoni Verteidigung
 (3/3 Züge aus den Eröffnungsspeichern)

01.	d2-d4	Sg8-f6
02.	c2-c4	c7-c5
03.	e2-e3	g7-g6
04.	d4-d5	Dd8-a5+
05.	Lc1-d2	Da5-b6
06.	Ld2-c3	Lf8-g7
07.	Sg1-f3	o-o
08.	Lf1-e2	d7-d6
09.	o-o	Lc8-g4
10.	h2-h3	Lg4-f5
11.	Le2-d3	Lf5xd3
12.	Dd1xd3	Sb8-d7
13.	Sb1-d2	e7-e6
14.	Tal-d1	Db6-a6
15.	d5xe6	f7xe6
16.	Sd2-e4	d6-d5
17.	Se4xf6+	Sd7xf6
18.	c4xd5	Da6xd3
19.	Td1xd3	c5-c4
20.	Td3-d1	e6xd5
21.	Lc3xf6	Tf8xf6
22.	Td1xd5	Tf6-b6
23.	Tf1-c1	Tb6xb2
24.	Tc1xc4	Tb2xa2
25.	Tc4-c7	bc7-b6
26.	Td5-d7	Lg7-f8
27.	Sf3-e5	a7-a5

28.	Se5-g4	Ta2-a1+
29.	Kg1-h2	Lf8-d6+
30.	Td7xd6	Kg8-f8
31.	Sg4-f6	Tal-cl
32.	Sf6xh7+	Kf8-g8
33.	Sh7-f6+	Kg8-f8
34.	Tc7xc1	b6-b5
35.	Tc1-c7	Ta8-e8
36.	Td6-d7	Te8-e7
37.	Td7xe7	b5-b4
38.	Te7-e8†	

Zeit:

38. 01:17:13 01:32:00

Kommentar:

Das frühere obskure Benoni-Gegen-Gambit hat mächtig an Boden gewonnen. Für diese schwierige Eröffnung bringen die Rechner noch keine großen Kenntnisse mit. Der Einengungszug d4-d5 ist im BENONI fast immer gut - nur in dieser speziellen Variante nicht, von Dd8-a5+ ganz zu schweigen! Besser scheint 4) Sb1-c3 Lf8-g7 5) Sg1-f3 c5xd4 6) e3xd4 o-o 7) Lc1-g5 d7-d6 8) Lf1-e2 Lc8-g4 mit etwa gleichen Chancen.

Der Kampf um die d-Linie wird von Weiß gewonnen. Die verfehlten Turmanöver Tf8xf6-b6? führen letztendlich zur Turmverdoppelung auf der 7. Reihe. Die Springerzüge Sf3-e5-g4! beenden die Partie. Im 28. Zug hätte das Handtuch geworfen werden müssen. Die Restzüge zögern das Matt nur noch hinaus.

Ergebnis: 1 : 0.

TEST-Partie 6: 09. August 1984

Tester: Florian Piel

Weiß: ELITE A/S
 Schwarz: SUPER CONSTELLATION

Eröffnung: Larsen-System
 (6/5 Züge aus den Eröffnungsspeichern)

01.	b2-b3	Sg8-f6
02.	Lc1-b2	g7-g6
03.	e2-e4	d7-d6
04.	g2-g3	Lf8-g7
05.	Lf1-g2	o-o
06.	Sg1-e2	Sb8-c6(?)

Wettkampf: Novag Super Constellation gegen Fidelity Elite A/S

(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

o7.	d2-d4	d6-d5
o8.	e4-e5	Sf6-e8
o9.	Sb1-c3	e7-e6
1o.	Lb2-a3	Sc6-e7
11.	o-o	Lc8-d7
12.	Dd1-d3	Ta8-c8
13.	f2-f4	c7-c6
14.	Sc3-a4	Se8-c7
15.	Sa4-c5	Tc8-b8
16.	c2-c4	Ld7-c8
17.	Dd3-d2	b7-b6
18.	Sc5-d3	Tf8-e8
19.	Tal-c1	Lc8-d7
2o.	La3-d6	Tb8-c8
21.	Dd2-c3	Tc8-b8
22.	Dc3-b2	Tb8-b7
23.	c4xd5	Se7xd5
24.	Sd3-b4	Sd5xb4
25.	Ld6xb4	Sc7-d5
26.	Lb4-d2	Dd8-e7
27.	b3-b4	Te8-c8
28.	Db2-b3	Tc8-d8
29.	a2-a3	Ld7-e8
3o.	Se2-c3	Tb7-b8
31.	Sc3xd5	c6xd5
32.	b4-b5	Td8-c8
33.	Ld2-b4	De7-d7
34.	a3-a4	Tc8xc1
35.	Tf1xc1	a7-a6(?)
36.	b5xa6	Tb8-a8
37.	Lg2-f1	Dd7xa4
38.	Db3xa4	Le8xa4
39.	Tc1-c7	b6-b5
4o.	Kg1-f2	h7-h5
41.	a6-a7	f7-f5
42.	Tc7-b7	Kg8-h7
43.	Lb4-e7	b5-b4
44.	Le7-f6	h5-h4
45.	Tb7xg7+	Kh7-h6
46.	Tg7-e7	h4xg3+
47.	Kf2xg3	g6-g5
48.	f4xg5+	Kh6-g6
49.	Te7-g7+	Kg6-h5
5o.	Lf1-e2‡	

Zeit:

5o. 01:51:00 01:57:02

Kommentar:

Die Spielweise geht auf Nimzowitsch zurück. Larsen und Benkö haben sie in der Turnierpraxis salonfähig gemacht. Auch der Name 'Damenläuferfianchetto-Eröffnung' ist gebräuchlich. Die vorliegende Variante kann man als

Doppel-Fianchetto bezeichnen. Als fehlerhaft ist 6) ... Sb8-c6(?) zu werten. Hier sind die Vorstöße 6) ...c7-c5 oder e7-e5 unerlässlich. Dazu zwei Varianten: 6)...c7-c5 7)o-o Sb8-c6 8)d2-d4 c5xd4 9) Se2xd4 Lc8-g4 mit etwas besserem Spiel für Weiß oder 6)...e7-e5 7)o-o Sb8-c6 8)c2-c4 a7-a5 9) Sb1-c3 Sb8-d7 mit gleichem Spiel. Der Anziehende geht durch den Fehler mit wesentlich besseren Chancen ins Mittelspiel! Der Läufer auf a3 behindert den schwarzen Aufbau und zwingt zu gekünstelten Zügen. Die Zusammenarbeit von Läufer und Springer am Damenflügel ist mustergültig. Der Kampf um die b-Linie gibt den Ausschlag und 35)... a7-a6? ist der "letzte Fehler" mit dem Eindringen des Turms auf die 7. Reihe. Die Gewinnführung mit dem Matt zeigen deutlich, wie gut heute Spitzengeräte spielen!

Ergebnis: 1 : 0.

Schach-Computer

Unser Angebot des Monats:

Elite S 1.348,--

Mephisto III 629,--

sowie alle anderen Modelle zu unseren bekannt günstigen Konditionen **sofort** und **ohne Vorauszahlung** lieferbar.

Ab September: **Elite 5.0**

Unsere aktuellen Tests mit der neuesten Computer-Rangfolge aus "Chess Digest Annual 84" erhalten Sie für 9,- DM, die bei einer Bestellung verrechnet werden.

Erst lesen - dann kaufen!

Schachversand Niedersachsen
Amselweg 1 - 3474 Boffzen
☎ 05271/5213



Wettkampf: Novag Super Constellation gegen Fidelity Elite A/S

(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

Computerschaak (1984)

Jan Louwman

Novag Super Constellation

Eindelijk kan ik thans wat meer schrijven over de Super Constellation. Ik heb deze schaakcomputer in tweevoud sinds 2 maanden in huis en ik hem hem reeds redelijk breedvoerig getest. De Super Constellation komt begin november 1984 op de Nederlandse markt. Van al mijn bevindingen nu een verslag.

In mijn publikaties over de Super Constellation, in verband met mijn reis naar Hongkong, berichtte ik u dat de Elo-rating van deze computer aldaar behaald, officieel 2137 punten was. Ik schreef u er toen bij, dat ik dat zeker 80 punten te hoog achtte en dat slechts uitgebreide tests konden vaststellen welke Elo-rating aan deze computer werkelijk moest worden toegekend. Na 28 in Nederland officieel gespeelde partijen, na de Barden-test en andere tests, kom ik tot de conclusie, dat de Elo-rating van de Super Constellation rond de 1950 elopunten ligt (toernooilevel).

Een waarde, welke ook mijn buitenlandse collega's vaststelden. Dat is dan nog circa 80 Elo-punten meer dan de sterkst spelende concurrenten. Dat moet ook kloppen, want de Super Constellation is op dit moment (Glasgow-WK versies niet meegerekend, dat zoek ik later nog uit), de sterkst spelende schaakcomputer in algemene zin. Het is ook mijn overtuiging, dat deze computer nog veel sterker zou spelen als niet enkele programmafoutjes daartoe een spaak in het wiel staken. Dit is overigens deels verklaarbaar, doch daarover later.

De uitgebreide features van deze schaakcomputer beschreef ik reeds voor u. Wel wil ik nog even het accent leggen op een heel bijzondere feature, het programmeren van uw eigen openingsboek. Naast de 20.000 openingszetten, welke de Super Constellation al kent, kunt u naar eigen keuze 2000 openingszetten programmeren. Die blijven dan in zijn geheugen opgeslagen tot u ze weer wilt wijzigen. Dit is heel nuttig omdat u ook openingslijnen kunt wijzigen, waarop hij slecht anticipeert. Dave Kittinger, de programmeur van het SC-programma, vertelde mij al in oktober 1983 in Los Angeles iets dergelijks van plan te zijn.

Door toepassing van een elektronisch programmeerbare EPROM is dit nu mogelijk geworden. De rest van het programma, 4 kByte RAM en 56 kByte ROM totaal, is niet in EPROM uitgevoerd, doch in ROM's. Toegepast werd de 65C02 processor, lopend op 4 MHz. C-Mos techniek en oplaadbare accu zorgen ervoor, dat na uitschakeling van de stroom (lichtnet of batterijen), de schaakstelling minstens 3 maanden wordt vastgehouden, en ook alle voorgaande zetten.

Sluit men de Novag-printer op de Super Constellation aan, dan geeft deze naar wens twee verschillende notaties, vermeldt de bedenktijden per zet voor beide kleuren en u kunt net zoveel diagrammen laten afdrukken als u wenst. Bovendien een onbeperkt aantal prints van de gespeelde partij, ook nadat de stroom uitgeschakeld is geweest. De aansluitbare, fraaie en programmeerbare Novag schaakklok maakt het u o.a. mogelijk 'count-down' vlugettjes te spelen.

Laten wij vooral vaststellen, dat de Super Constellation verreweg de goedkoopste schaakcomputer is onder de sterksten, zelfs met printer en kwarts-schaakklok. Toegegeven, je moet op een klein speelveld spelen (20 x 20 cm), maar dat is op te lossen door er een normaal bord naast te zetten. De SC geeft tijdig op in voor hem verloren posities.

Programma

In dit programma is veel schaakkennis ingebouwd. Zo zet hij in niveau 2 (2 ~ 10 sec. per zet) met koning, loper en paard, de vijandelijke koning mat in totaal maximaal 40 seconden! Meer van die finesses zitten in het programma. Doch dan komt het 'maar'... Die ingebouwde schaakkennis is kennelijk niet in balans. Van elke tien partijen, welke de Super Constellation speelt, zitten er circa twee bij die onverklaarbaar zwak worden gespeeld. De Super Constellation geeft soms prima partij aan spelers ver boven de 2000 Elo en wint dan ook soms. Maar tegen een veel zwakkere speler van bv. 1750 Elo kan hij soms vreselijk zitten knoeien.

Gemiddeld en algemeen komt hij goed uit de bus. Tactisch speelt hij zeer sterk, aanvallend ook. Het is bovendien het eerste schaakprogramma dat ik ken, dat rustig de kwaliteit offert (of een stuk) om duidelijk positioneel overwicht te verkrijgen. Bovendien zijn overwegend alle partijen van een levendig gehalte. Bij de Super Constellation is er altijd leven in de brouwerij.

Dit in tegenstelling bv. tot de Fidelity programma's, welke partijen veelal een saai karakter hebben. Op grond van veel tests valt het mij op, dat alle onderdelen van het schaken door de Super Constellation beter worden gespeeld dan door zijn concurrenten, behalve verdediging en sommige eindspelen. In algemene zin is het eindspel nog het beste bij de Fidelity programma's. Bij de Super Constellation is duidelijk sprake van een zekere onevenwichtigheid, hetgeen niet verhindert, dat de SC gemiddeld het beste speelt.

De Super Constellation rekt snel. Op toemooiniveau gemiddeld 6 ply diep in het middenspel. In het eindspel 8 tot 10 ply diep (stukken en pionnen). In de handleiding staat dat niveau 6 gemiddeld 3 minuten bedenktijd heeft. Dit is onjuist. Level 7 speelt gemiddeld op 3 minuten per zet. Alle niveaus spelen sneller dan aangegeven in de handleiding. Speel dus bij het tempo 40 zetten voor twee uur altijd op niveau 7. De SC houdt dan na 40 zetten nog gemiddeld ¼ uur op de klok over. Deze constatering is absoluut zeker.

Nuttig zijn ook de traininglevels. In dat geval rekt de SC op een door u gewenst vaste plydiepte. Matproblemen lost hij zeer snel op. En ... hij is een supergoede snelschaker, veel beter nog dan de **Prestige** en **Elite A/S**. Zijn snelschaakrating (5 minuten partijen) ligt zeker tussen de 2150 en 2200 Elo. Dat is voor mij na 150 vluggertjes tegen deels zeer sterke schakers een waarheid als een koe.

Prestaties

Tot nu toe speelde de Super Constellation in vijf officiële Nederlandse toernooien in totaal 28 partijen. In die 28 partijen scoorde hij 16 punten (57.1%). Hij speelde slechts vier maal remise. De gemiddelde Elo-rating van zijn tegenstanders lag op 1928 punten. De SC scoorde dus 1978 Elo-punten. Dit is een betrouwbare meting, omdat 28 partijen werden gespeeld. Bedenk u wel, dat hij meerdere partijen speelde tegen spelers met tussen de 2000 en 2200 Elo-punten.

Op de Firato speelde hij 93 vijfminuten vluggertjes. Hierbij waren 18 spelers van 2000 tot 2250 Elo. Van de 93 won hij er 90 (!), speelde 1 remise en verloor er slechts twee. Nota bene één tegen onze CSVN voorzitter Jaap van Oosterwijk Bruyn (Elo 2150) én tegen Robert Kottman, chef werkplaats van concurrent Wegam (Elo circa 1750). Remise tegen CSVN-lid, de heer Anneveld te Enschede. Deze drie genoemden kregen van importeur Electronics Nederland een horloge cadeau!

De SC speelde voorts tien vijfminuten vluggertjes tegen mij. Ik verloor met 2½-7½ en dat is te mooi voor mij, omdat ik inmiddels zijn zwakte ken (oneerlijk). Dan speelde hij nog twee toernooien tegen de sterkste andere schakcomputers en won glansrijk in beide toernooien. De resultaten hiervan treft u onderstaand aan. Elo-score volgens de Barden test is 1952 punten, specificaties later. Recapitulerend kunnen wij vaststellen, dat de Super Constellation de computerschaakwereld zeer zeker heeft verrijkt. Verheugend!

Toernooitabel 1 (bedenktijd gemiddeld 3 minuten per zet)

	1	2	3	4	5	6	Totaal aantal punten	Prijs
1. Super Constellation	x	1½	1½	2	2	1	8	f 995,-
2. Elite A/S-nieuw (WK83)	½	x	2	2	1	1	6½	f 2195,-
3. Prestige-nieuw	½	0	x	1	1½	2	5	f 4500,-
4. Constellation 3,6 MHz	0	0	1	x	1½	1½	4	f 698,-
5. Super 9 3 MHz-speed	0	1	½	½	x	1½	3½	f 1149,-
6. Mephisto 3 12 MHz-nieuw	1	1	0	½	½	x	3	ca. f 1195,-

Percentage resp.: 80%, 65%, 50%, 40%, 35% en 30%.

Elke computer speelde 10 partijen (dubbelrondig).

Remise percentage 16,6%. Gemiddeld aantal zetten per partij: 63.

Toernooitabel 2 (snelschaak 6 minuten totale tijd voor elke partij)

	1	2	3	4	5	Totaal aantal punten	%	Totaal geheugen capaciteit
1. Super Constellation	x	1½	2	2	2	7½	93,8	60K byte
2. Prestige-nieuw	½	x	1	1	1½	4	50	56K byte*
3. Constellation 3,6 MHz	0	1	x	1½	1	3½	43,8	19K byte
4. Super 9 3 MHz-speed	0	1	½	x	1	2½	31,3	35K byte*
5. Elite A/S-nieuw	0	½	1	1	x	2½	31,3	36K byte*

* is exclusief 'stem' chip.

Mephisto nam aan deze competitie niet deel (geen goed snelschaak).

Elke computer speelde 8 partijen (dubbelrondig).

Remisepercentage 15%. Gemiddeld aantal zetten per partij: 57.

In beide toernooien speelde elke computer met wit en zwart, dezelfde boekopening in één paring.

Bron: Computerschaak, oktober 1984, Jan Louwman: De Novag Super Constellation.

NOVAG NEUHEITEN 1984

CONSTELLATION 3,6 MHz

Die verbesserte Version des erfolgreichen NOVAG CONSTELLATION ist seit 2 Monaten lieferbar.

Der CONSTELLATION 3,6 MHz ist nicht nur "schneller", sondern besitzt darüber hinaus verbesserte Programm-Module, die eine weitere Verbesserung des Schachprogramms bieten. Sie erkennen den CONSTELLATION 3,6 MHz an der Beschriftung "3,6 MHz" auf der Verpackung und auf dem Schachcomputer.

[Die Umrüstung des CONSTELLATION auf den CONSTELLATION 3,6 MHz ist aus technischen Gründen nicht möglich.]

SUPER CONSTELLATION

Die Auslieferung dieses lange erwarteten einmaligen Schachcomputers erfolgt ab Anfang/Mitte September '84. Er zeichnet sich durch eine Reihe technischer Besonderheiten aus:

- erstmalig bei einem Schachcomputer können bis zu 2000 Eröffnungshalbzüge selbst programmiert werden;
- zusätzlich eine Eröffnungsbibliothek von 20 000 Halbzügen
56K ROM - Schachprogramm
- 16 Spielstufen (8 Normalstufen + 8 Trainingsstufen)
- Anschlüsse für Drucker und Schachuhr
- CMOS - MEMORY speichert das letzte Spiel und alle Eingaben
- Eröffnungsmemory
- Anzeige der Rechentiefe in Halbzügen
- Computer kann aufgeben !!
- Anzeige der Mattankündigung

SUPER CONSTELLATION - ein Schachcomputer der sich sehen lassen kann.

NOVAG-Kundendienst

Generalvertretung und Kundendienst ab sofort unter einem Dach !!
Senden Sie Ihren Schachcomputer im Garantie- oder Reparaturfall an:

Zens GmbH
Vertriebsgesellschaft

NOVAG - Kundendienst
Nornenstraße 11 • 8500 Nürnberg 40

(Quelle: Schach-Computer, Edition 13 - August 1984)

Zens GmbH – Nürnberg

Warum NOVAG nicht an der 4. Micro Schachcomputer Weltmeisterschaft 1984 teilnimmt

1. NOVAG Schachcomputer nehmen ganzjährig an Schachturnieren in aller Welt teil, wie die beiliegenden Ergebnissebeweisen. Bei diesen Turnieren spielen 'Menschen gegen Computer', dafür werden Schachcomputer hergestellt. Ausschließlich beim Spiel Mensch gegen Computer kann der Spieler seine eigene Spielstärke feststellen.

2. Die Ergebnisse aus Spielen Computer gegen Computer ergeben keine verwertbaren Rückschlüsse für den Interessenten:

- Die Computer arbeiten mit speziell auf diese Turniere zugeschnittenen Sonderprogrammen.
- Es gibt keine Turnierregeln, die eine klare Unterscheidung zwischen handelsüblichen und experimentellen Geräten ermöglichen.
- Ferner gibt es kein Gremium bei diesen Turnieren die eine genaue Kontrolle über die Soft- und Hardware durchführen.

3. Die Micro Schachcomputer Weltmeisterschaften wurden bisherin zwei jährigem Turnus abgehalten NOVAG hält diesen Abstand für absolut ausreichend. Die Änderung dieser Regelung wurde von den Organisatoren ohne Abstimmung mit den Herstellern durchgeführt. Bei den hohen Kosten einer solchen Veranstaltung ist NOVAG der Überzeugung, daß man viel lieber die zweijährige Teilnahme beibehält und dafür preisgünstigere Schachcomputer liefern will.

4. Obwohl NOVAG von Anfang an zu den bedeutendsten Herstellern von Schachcomputern zählt und bisher an jeder Weltmeisterschaft teilgenommen hat, hielten es die Verantwortlichen dieser Veranstaltung nicht für erforderlich NOVAG offiziell zu dieser Veranstaltung einzuladen.

5. Noch einige Monate vor dieser Veranstaltung sagten eine Reihe von Schachcomputer - Herstellern zu, sich dem Verhalten von NOVAG anzuschließen. NOVAG allein hat Wort gehalten!

NOVAG INDUSTRIES LTD. HONGKONG

ZENS GMBH NÜRNBERG

August 1984

Zens GmbH – Nürnberg

NOVAG Schachcomputer Erfolge 1984

Schachturnier Ingolstadt - Januar 1984

CONSTELLATION 3,6 MHz	4½	von 5 Punkten
Mephisto Excalibur / Fidelity Prestige	4	Punkte
Fidelity Elite	3½	Punkte

11. Porz Open - Januar 1984

SUPER CONSTELLATION Y	4½	von 9 Punkten
Mephisto Excalibur (Turnierversion)	4½	Punkte
Fidelity Prestige / Elite S	4	Punkte

2nd NOVAG Commonwealth Chess Championship, Hongkong - März 1984

Es nahmen 31 Spieler aus 16 Ländern teil, darunter 3 Groß-, 8 internationale, 2 FIDE-Meister und der SUPER CONSTELLATION in handelsüblicher Version. Am Ende des 11-Runden-Turniers hatte der SUPER CONSTELLATION 4 Punkte errungen (3 Siege, 2 Remis). Ein vollkommen unvorhergesehenes Ergebnis, das die Schachwelt überraschte.

Hongkong – Blitzturnier - März 1984

Der immer nur schwarz spielende SUPER CONSTELLATION konnte in 29 Spielen 18 Punkte erringen. 5 Punkte wurden gegen internationale Meister mit einer ELO-Rate zwischen 2355 und 2474 gewonnen. Nach diesem spektakulären Ergebnis erhielt der SUPER CONSTELLATION spontan den Namen BLITZ-MONSTER!

National Open, Las Vegas/USA - März 1984

Der SUPER CONSTELLATION war der einzige teilnehmende Schachcomputer. Das hervorragende Resultat des 6-Runden-Turniers: 3½ Punkte

NOVAG INDUSTRIES LTD. HONGKONG

ZENS GMBH NÜRNBERG

August 1984

Zens GmbH – Nürnberg

NOVAG Schachcomputer Erfolge 1984

SUPER CONSTELLATION für Nationale Meisterschaft Qualifiziert

Der SUPER CONSTELLATION qualifizierte sich für die Nationale Hongkong Schachmeisterschaft 1984 bereits in den Vorläufen. Das ist ein historische Ereignis! Bis heute konnte sich kein Schachcomputer der Welt für eine nationale Schachmeisterschaft qualifizieren.

SUPERCONSTELLATION schlägt 6 malige US-Meisterin

In einem Freundschaftsspiel gewann der SUPER CONSTELLATION gegen Diane Save-
reide, die 6 malige US - Meisterin.

Turnier der Holländischen Schachvereinigung - August 1984

SUPER CONSTELLATION	4½	von 7 Punkten
Mephisto Exclusive S (16 bit, 14 MHz)	3	Punkte
Fidelity Elite AS (neue Version)	2	Punkte
Mephisto Excalibur (16 bit, 8 MHz)	1½	Punkte

British Open, Brighton/England - August 1984

103 Clubspieler und 4 Schachcomputer (2 SUPER CONSTELLATION (Normalversion) und 2 Konkurrenzgeräte) nahmen an diesem 11-Runden-Turnier teil. Der SUPER CONSTELLATION erreichte 9½ Punkte. Im Vergleich dazu das Ergebnis unserer Konkurrenten: 4½ Punkte.

Französische Meisterschaft - August 1984

SUPER CONSTELLATION	7 von 11 Punkten
Fidelity Elite AS (neue Version)	6 Punkte

Eine überzeugende Erfolgsbilanz für NOVAG - Schachcomputer!

NOVAG INDUSTRIES LTD. HONGKONG

ZENS GMBH NÜRNBERG

August 1984

Zens GmbH

Vertriebsgesellschaft

Zens GmbH • Nornenstr. 11 • 8500 Nürnberg 40

D-8500 Nürnberg 40 • Nornenstr. 11
Telefon 09 11 / 4 94 17
Teletex-Nr.: 17-9 11 81 38=ZENS
Postscheck
Konto 665 63 - 853 PSA Nbg.
BLZ 760 100 85
Bankkonto
Schmidt Bank Nürnberg
Konto 0100 - 29947
BLZ 760 300 70

Herr [REDACTED] 61 209

Nürnberg, den 08/10/84

Mit großer Spannung erwartet - ab sofort lieferbar

NOVAG SUPER CONSTELLATION
mit einem neuen superstarken 56(!)K - Programm.

mit dem SUPER CONSTELLATION bringt NOVAG einen ganz besonderen Schachcomputer auf den Markt. Seine Ausstattung war lange ein Geheimnis - jetzt ist es gelüftet:
NOVAG's SUPER CONSTELLATION ist der erste Schachcomputer der Welt mit

programmierbarer Eröffnungsbibliothek

Bis zu 2.000 Halbzüge können zusätzlich zu den bereits gespeicherten 20.000 Halbzügen selbst programmiert werden.

Die Spielstärke des SUPER CONSTELLATION ist den teuersten Schachcomputern ebenbürtig. In derselben Preislage konnte man noch nie auch nur einen annähernd vergleichbaren Schachcomputer kaufen. Seine Ausstattung übertrifft alle Erwartungen.

Über die Vorzüge dieses herrlichen Schachcomputers könnte man einen langen Brief schreiben. Jeder einzelne Punkt im beiliegenden Prospekt ist ein Leckerbissen für den Schach - Fachmann.

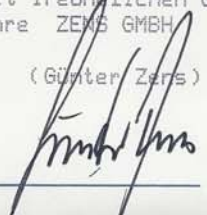
Diesen Schachcomputer muß man selbst ausprobieren haben, um sich ein Urteil bilden zu können !

Der SUPER CONSTELLATION ist ab sofort, vorläufig noch in begrenzter Stückzahl, lieferbar - fragen Sie Ihren Fachhändler oder rufen Sie uns an.
... und sein empfohlener Verkaufspreis ? DM 748,-,- (!)

NOVAG nimmt aus einer Reihe von Gründen an der diesjährigen Schachcomputer - Weltmeisterschaft nicht teil. Wir empfehlen Ihnen hierzu unbedingt unsere diesbezügliche Beilage zur Information.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre ZENS GMBH

(Günter Zens)



Geschäftsführer: Günter Zens • Amtsgericht Nürnberg HR B 5230

NOVAG Schachcomputer - Erfolge 1984

1. Schachturnier Ingolstadt - Januar 1984

CONSTELLATION 3,6 MHz	4 1/2	von 5 Punkten
Mephisto Excalibur / Fidelity Prestige	4	Punkte
Fidelity Elite	3 1/2	Punkte

2. 11. Porz Open - Januar 1984

SUPER CONSTELLATION Y	4 1/2	von 9 Punkten
Mephisto Excalibur (Turnierversion)	4 1/2	Punkte
Fidelity Prestige / Elite S	4	Punkte

3. 2nd NOVAG Commonwealth Chess Championship, Hongkong - März 1984

Es nahmen 31 Spieler aus 16 Ländern teil, darunter 3 Groß-, 8 internationale, 2 FIDE-Meister und der SUPER CONSTELLATION in handelsüblicher Version. Am Ende des 11-Runden-Turniers hatte der SUPER CONSTELLATION 4 Punkte errungen (3 Siege, 2 Remis). Ein vollkommen unvorhergesehenes Ergebnis, das die Schachwelt überraschte.

4. Hongkong - Blitzturnier - März 1984

Der immer nur schwarz spielende SUPER CONSTELLATION konnte in 29 Spielen 18 Punkte erringen. 5 Punkte wurden gegen internationale Meister mit einer ELO-Rate zwischen 2355 und 2474 gewonnen. Nach diesem spektakulären Ergebnis erhielt der SUPER CONSTELLATION spontan den Namen BLITZ-MONSTER!

5. National Open, Las Vegas/USA - März 1984

Der SUPER CONSTELLATION war der einzige teilnehmende Schachcomputer. Das hervorragende Resultat des 6-Runden-Turniers: 3 1/2 Punkte.

6. SUPER CONSTELLATION für Nationale Meisterschaft qualifiziert.

Der SUPER CONSTELLATION qualifizierte sich für die Nationale Hongkong Schachmeisterschaft 1984 bereits in den Vorläufen. Das ist ein historische Ereignis! Bis heute konnte sich kein Schachcomputer der Welt für eine nationale Schachmeisterschaft qualifizieren.

7. SUPER CONSTELLATION schlägt 6 malige US - Meisterin.

In einem Freundschaftsspiel gewann der SUPER CONSTELLATION gegen Diane Savereide, die 6 malige US - Meisterin.

8. Turnier der Holländischen Schachvereinigung - August 1984

SUPER CONSTELLATION	4 1/2	von 7 Punkten
Mephisto Exklusiv S (16 bit, 14 MHz)	3	Punkte
Fidelity Elite AS (neue Version)	2	Punkte
Mephisto Excalibur (16 bit, 8 MHz)	1 1/2	Punkte

British Open, Brighton/England - August 1984

103 Clubspieler und 4 Schachcomputer (2 SUPER CONSTELLATION (Normalversion) und 2 Konkurrenzgeräte) nahmen an diesem 11-Runden-Turnier teil. Der SUPER CONSTELLATION erreichte 9 1/2 Punkte. Im Vergleich dazu das Ergebnis unserer Konkurrenten: 4 1/2 Punkte.

10. Französische Meisterschaft - August 1984

SUPER CONSTELLATION	7	von 11 Punkten
Fidelity Elite AS (neue Version)	6	Punkte

Eine Überzeugende Erfolgsbilanz für NOVAG - Schachcomputer !

Zens GmbH
Vertriebsgesellschaft

Art. 844

- World's First:
Programmable Opening Book.
- Weltneuheit:
Programmierbare Eröffnungsbibliothek.
- Première mondiale:
bibliothèque d'ouvertures programmable.
- Nuovo:
una vera biblioteca di programmi di gioco.
- Nieuw:
Het programmeerbare Openingen Boek.

NOVAG[®] SUPER·CONSTELLATION

- Chess Computer
- Schachcomputer
- Jeu d'Echec Electronique
- Scacchi Computer
- Schaakcomputer

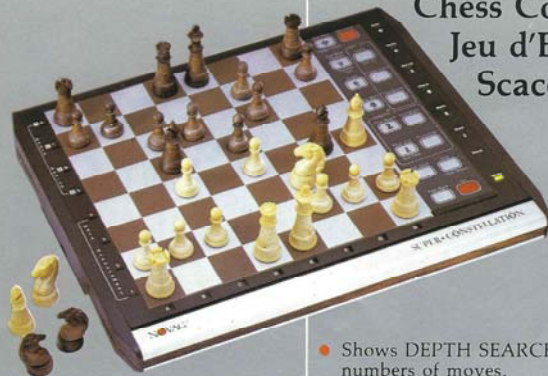
Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

NOVAG® SUPER·CONSTELLATION

Art. 844

Chess Computer Schachcomputer
Jeu d'Echec Electronique
Scacchi Computer Schaakcomputer



- The 56K chess programme offers superb play proven in international tournaments.
- OPENING BOOK contains over 20,000 half moves.
- **NEW: The PROGRAMMABLE OPENING BOOK.** The new dimension in computer chess. Players can programme their own opening book of 2,000 half moves and replay those, fully or partially erase and re-programme other openings. A great training feature for club and tournament players!
- OPENING MEMORY. Longterm CMOS Game Memory. Contains all international chess rules. Does not accept illegal moves.
- Accepts and executes pawn promotions to a Queen, Rook, Bishop or Knight.
- 16 skill levels including Blitz, training, tournament, and analytic levels.
- Strong, versatile endgame capabilities. For the first time can force a mate with King, Bishop and Knight!
- Solves up to mate-in-12 moves.
- Computer plays black or white; change of colour also possible during a game.
- Computes even on opponent's time for optimum analysis and best play.
- Super-fast play and human-like understanding of positions.
- Computing of moves can be watched.

- Shows DEPTH SEARCH in numbers of moves.
- Additional RANDOM SELECTOR can be switched on for greater variety of play.
- HINT mode suggests moves or indicates all legal moves in a situation.
- TAKE BACK allows take back of any number of moves or entire game.
- Computing time can be interrupted to call off a move instantly.
- **Early checkmate announcement.**
- Resigns automatically.
- Simple SET-UP of positions with full LEGALITY CHECK.
- Board VERIFICATION.
- MULTI MOVE Mode allows to enter openings or part of a game without computer response. Also allows 2 players to play on the board with full legality check.
- Comes with integrated SENSOR BOARD and fine Staunton pieces.
- Energy saving CMOS-Technology.
- Batterie-Low Indicator.

PORTABLE: Plays on six 1.5 C-type alkaline batteries or adaptor Art. 8220 (both not included).

*Build your Chess System with:
NOVAG® Chess Printer Art. 816
NOVAG® Quartz Chess Clock Art. 815
(available separately).*

- Le programme de 56K donne à cet ordinateur un haut niveau de jeu comme l'ont montré les victoires au cours de tournois internationaux.
- Bibliothèque d'ouvertures de plus de 20.000 demi coups.
- **NOUVEAUTE:** le joueur peut programmer la bibliothèque d'ouverture jusqu'à 2.000 demi

coups, ceci donne une possibilité d'entraînement pour les joueurs de club ou de tournoi.

- Comporte une mémoire conforme à toutes les règles internationales d'échec.
- MEMOIRE DES OUVERTURES.
- Conservateur d'énergie CMOS à long terme.
- 16 niveaux de jeu dont des niveaux de blitz, d'entraînement de tournois ou d'analyse.
- Jeu de fin de partie très performant, le mat peut être atteint avec le roi, le fou et le cavalier.
- Utilise le temps de réflexion de l'adversaire pour analyser et indique le niveau jusqu'auquel l'analyse a été faite.
- Indique à l'avance les mats.
- Abandonne si la situation est désespérée.
- L'ordinateur joue les noirs ou les blancs; vous pouvez changer de couleur en cours de partie.
- Dans la fonction HINT l'ordinateur vous suggère votre prochain coup et aussi tous les autres coups légaux dans la position.
- La touche TAKE BACK peut vous revenir en arrière toute la partie ou juste les derniers coups.
- Possibilité d'interrompre les réflexions de l'ordinateur.
- Un selecteur de coup au hasard donne à l'ordinateur une grande variété de jeu.
- A n'importe quel moment vous pouvez vérifier la position des pièces sur l'échiquier.
- Résoudre des problèmes d'échec complexes allant jusqu'au mat en 12 coups.
- D'une utilisation agréable grâce à la technologie des sensors.
- Fonctionne avec 6 piles alcalines ou 1 adaptateur non inclus.
- **PORTATIF:** fonctionne avec 6 × 1.5V piles alcalines ou 1 adaptateur No. 8220 (non inclus)

*Completez votre SUPER CONSTELLATION avec:
l'imprimante NOVAG®, Art. 816 et
la pendule d'échec NOVAG®, Art. 815
(vendue en option)*

**Importé en France par I.T.M.C.
92230 Gennevilliers**

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

- Tasten-Auflage speziell zur Selbst-Programmierung von Eröffnungsbibliotheken.
- Special overlay for operating of programmable opening book.
- Un overlay special est fourni pour la programmation de la bibliothèque d'ouverture
- Schema in estensione complementare al libretto con programma operativo.
- Special beleg voor het werken met het programmeerbare openingen boek.

- Das 56K Programm bietet enorme Spielstärke, wie internationale Turniererfolge zeigen.
- Eröffnungsbibliothek mit über 20.000 Halbzügen!
- **NEU: PROGRAMMIERBARE ERÖFFNUNGSBIBLIOTHEK. Die neue Dimension im Computer-Schach!**

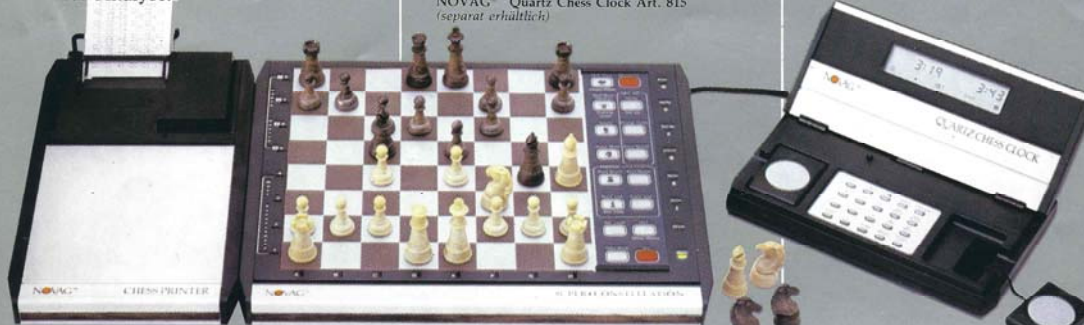
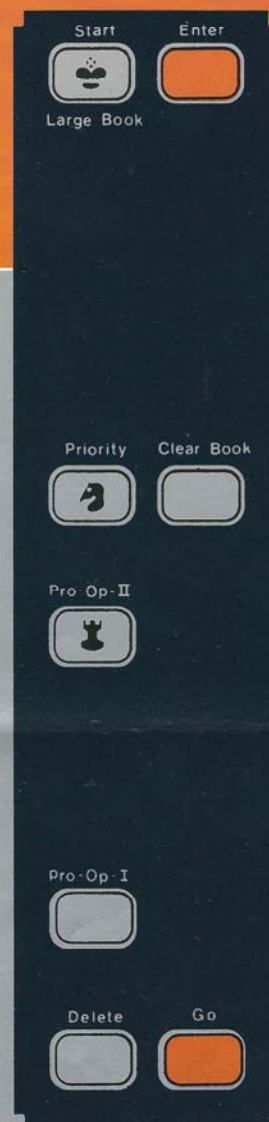
Spieler können nach eigenen Wünschen eine Eröffnungsbibliothek mit 2.000 Halbzügen programmieren. Die Eröffnungen können beliebig oft gespielt werden. Volle oder teilweise Lösch- und Wieder-Programmierbarkeit.

- Eine grossartige Trainingsmöglichkeit für Club- und Turnierspieler!
- Eröffnungsmemory.
- Langzeit-Speicherschaltung (Memory).
- Enthält alle internationalen Schachregeln. Akzeptiert keine illegalen Züge.
- Verwandelt automatisch in Dame, Turm, Läufer oder Springer.
- 16 Spielstufen für Blitz-, Trainings- und Turnierspiel sowie Analysestufe.
- Enorm starkes Endspiel. Zum ersten Mal **Mattführung mit König, Läufer und Springer** möglich!
- Löst bis zu **Matt-in-12 Zügen**.
- Der Computer spielt Schwarz oder Weiss; Farbwechsel auch während der Partie möglich.
- **Nutzt die Denkzeit des Gegners zur Analyse.**

- Enorme Rechengeschwindigkeit und grosses positionelles Verständnis.
- Beobachtung des Rechenganges möglich.
- Zeigt Rechentiefe in Halbzügen an.
- Starker, einschaltbarer Zufallsgenerator.
- Gibt Zugvorschläge und zeigt ggf. alle möglichen Züge aus einer Spielsituation.
- Zurücknahme einzelner oder aller Züge einer Partie möglich.
- Unterbrechung der Rechenzeit und unmittelbarer Zugabruf über Taste GO.
- **Kündigt Schachmatt an!**
- Bietet in aussichtsloser Stellung Aufgabe an.
- Einfache Stellungseingabe mit voller Legalitätskontrolle.
- Leichte Positionskontrolle.
- **MULTI ZUG MODUS:** Zum Eingeben von Eröffnungen oder Zugfolgen, ohne dass der Computer rechnet. 2 Spieler können auf dem Brett des SUPER CONSTELLATION bei voller Legalitätskontrolle spielen.
- Direkte Zügeingabe auf dem SENSOR-Brett.
- Mit energiesparender CMOS-Technologie.
- Batterie-Niedrigspannungs-Anzeige.

TRAGBAR: Spielt mit 6 UM-2 Alkali-Batterien oder Adapter Art. 8220 (beides nicht enthalten)

Erweiterbar zum Schachsystem mit NOVAG® Chess Printer Art. 816 NOVAG® Quartz Chess Clock Art. 815 (separat erhältlich)



Chess Printer 816

30 x 24,5 x 3,5 cm

Quartz Chess Clock 815

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

NOVAG[®] SUPER·CØNSTELLATIØN

- 56K suggeriscono un vasto programma di prove giocate in tornei internazionali.
 - **NUOVO: UNA VERA BIBLIOTECA DI PROGRAMMI**
Una nuova dimensione del gioco degli scacchi.
Il giocatore può programmare oltre duemila mezze mosse e rigiocare le stesse, parzialmente o interamente, o riprogrammare. Una eccezionale fonte di allenamento per club e giocatori di tornei.
 - Biblioteca di apertura con più di 20.000 mezze mosse.
 - Memorizzatore di apertura.
 - Memorizzatore di lunga durata.
 - Contiene tutte le regole base degli scacchi.
 - 16 stadi di capacità compreso allenamento veloce, tornei e livelli analitici del gioco.
 - Eccezionale capacità di scacco matto.
 - Per la prima volta esso può forzare lo scacco matto con RE, ALFIERE, CAVALLO.
 - Computerizza addirittura il tempo di attesa dell'avversario e ricerca delle mosse.
 - Precoce annuncio dello scacco matto.
 - Offre spontaneamente l'abbandono.
 - Per le aperture usate il modo MULTI MOVE, che permette tra l'altro a 2 giocatori di giocare sul SUPER CONSTELLATION con il controllo della legalità delle mosse.
 - Tecnologia sensor di facile uso.
 - Verifica molto semplice delle posizioni sulla scacchiera.
 - Vi suggerisce la mossa migliore o vi mostra le mosse possibili in una certa situazione.
 - Premendo "GO" interrompre il conteggio del tempo e annulla la mossa all'istante.
 - Ricerca selettiva garantisce una vasta varietà di gioco.
 - Risolve problemi di matto fino a 12 mosse.
 - Facile impostazione delle posizioni con pieno controllo della legalità.
 - Scelta del colore durante la partita.
 - Indicatore di batterie scariche.
- PORTATILE:** funziona con 6 × 1,5V batterie alcaline o adattatore acticolo 8220 (ambidue non incluse)

Preparatevi il vostro sistema di gioco con:
NOVAG[®] stampante articolo 816
NOVAG[®] orologio al quarzo articolo 815
(disponibile separatamente)

- Het 56K schaak programma biedt een superieur spel, zoals bewezen in internationale toernooien.
- **OPENINGEN BOEK** bevat meer dan 20.000 halve zetten.
- **NIEUW: Het PROGRAMMEERBARE OPENINGEN BOEK.**
De nieuwe dimensie in computer schaak.
Spelers kunnen hun eigen openingen boek van 2.000 halve zetten programmeren en deze volledig overspelen of gedeeltelijk uitwissen en andere openingen re-programmeren.
Een enorme trainingsmogelijkheid voor club en toernooi spelers!
- **OPENING GEHEUGEN.**
- Langdurend CMOS Spel Geheugen.
- Bevat alle internationale schaak regels. Accepteert geen illegale zetten.
- Accepteert en voert pion promoties uit tot een Koningin, Toren, Raadsheer of Paard.
- 16 speelsterkte niveaus inclusief Blitz, training, toernooi en analytische niveaus.
- Sterke, veelzijdige eindspel mogelijkheden. Kan, voor de eerste keer, een mat met de Koning, Raadsheer en Paard forceren!
- Lost tot mat-in-12 zetten op.
- Computer speelt met zwart of wit; het veranderen van kleur ook tijdens een partij mogelijk.
- Computeert zelfs gedurende de tijd van de tegenspeler voor een optimale analyse en het beste spel.
- Super snel spel en menselijk begrip van opstellingen.
- Computeren van zetten kan gevolgd worden.

- Vertoont DEPTH SEARCH in aantallen zetten.
 - Aanvullende RANDOM SELECTOR kan ingeschakeld worden voor een groter speel variëteit.
 - HINT modus suggereert zetten of geeft alle legale zetten in een bepaalde situatie aan.
 - TAKE BACK staat toe om elk aantal zetten of het gehele spel terug te nemen.
 - Computer tijd kan onderbroken worden om onmiddellijk een zet op te roepen.
 - **Vroegtijdige schaakmat aankondiging.**
 - Geeft automatisch op.
 - Eenvoudige SET-UP van opstellingen met volledige LEGALITEITS CONTROLE.
 - Bord VERIFICATIE
 - MULTI MOVE Modus staat het invoeren van openingen of een deel van een partij toe zonder dat de computer reageert. Staat ook 2 schakers toe om op het bord te spelen met volledige legaliteits controle.
 - Komt met een geïntegreerd SENSOR BORD en fraaie Staunton stukken.
 - Energie besparende CMOS-Technologie.
 - Batterij- Zwak Indicator.
- DRAAGBAAR:** Werkt op zes 1.5 C-type alkaline batterijen of adapter Art. 8220 (beiden niet bijgesloten).

Bouw Uw Schaak Systeem op met:
NOVAG[®] Chess Printer Art. 816
NOVAG[®] Quartz Chess Clock Art. 815
(separaat verkrijgbaar)

NOVAG[®]

is the registered trademark for
NOVAG INDUSTRIES LTD
1103 Admiralty Centre, Lower I,
Hong Kong
Tel: 5-285374, Telex: 74018 HOMIT

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

Aus dem Partie Botwinnik - Capablanca (AVRO-Turnier 1938)



30. La3!! und damit beginnt eine 12-zügige Opferkombination. Diesen ersten genialen Zug der Kombination findet auch Novag Super Constellation!

Sehe auch CSS 1/88 - Botwinnik-Capablanca-Computertest und 10 Jahre später auch Europa-Rochade...



EUROPA-ROCHADE 03 - 1998

Eine bemerkenswerte Schachpartie

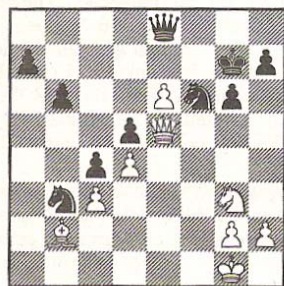
FS-GM Dr. Georgi Popov/Sofia (Bulgarien)

Sie wurde auf dem im Jahre 1938 in Holland durchgeführten AVRO-Turnier gespielt, an welchem alle damaligen Berufsmeister teilnahmen. Aljechin, Capablanca, Euwe, Botwinnik, Keres, Fine, Reschewsky, Flohr.

○ Botwinnik - ● Capablanca
Holland 1938

Nimzowitschindisch E 49

1.d4 ♖f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♘b4 4.e3 d5 5.a3 ♙xc3+ 6.bxc3 c5 7.cxd5 exd5 8.♗d3 0-0 9.♗e2 b6 10.0-0 ♘a6 11.♙xa6 ♗xa6 12.♙b2 ♖d7 13.a4 ♖fe8 14.♖d3 c4 15.♖c2 ♗b8 16.♗ae1 ♗c6 17.♗g3 ♗a5 18.f3 ♗b3 19.e4 ♖xa4 20.e5 ♗d7 21.♖f2 g6 22.f4 f5 23.exf6 ♗xf6 24.f5 ♗xe1 25.♗xe1 ♗e8 26.♗e6 ♗xe6 27.fxe6 ♗g7 28.♖f4 ♗e8 29.♖e5



29...♖e7 30.♙a3! Eine glänzende Kombination!
30...♖xa3 31.♗h5+! gxf5 32.♖g5+

♗f8 33.♖xf6+ ♗g8 34.e7 ♖c1+ 35.♗f2 ♖c2+ 36.♗g3 ♖d3+ 37.♗h4 ♖e4+ 38.♗xh5 ♖e2+ 39.♗h4 ♖e4+ 40.g4 ♖e1+ 41.♗h5 1:0

Widerlegung (!?)

50 Jahre später machte der russische Schachmeister W.Goldin die Entdeckung, daß 29...♖e7 nicht der beste Schutz der schwarzen Steine ist. Er empfahl den Zug 29...h6, mit welchem Capablanca ein ganz gleichwertiges Spiel erreichen könnte. W. Goldin veröffentlichte seine Analyse in der Zeitschrift „Schachmati in UdSSR, Nr. 3, 1988.

Nach 29...h6 hat Weiß zwei Erwidern:

1) 30.h4 ♗a5 31.♙c1 ♖e7! 32.♙g5 hxg5 33.hxg5 ♗c6 34.gxf6+ ♖xf6 35.♖xd5 ♗e7 36.♖d7 (36.♖xc4 ♖f4!) 36...♖g5! 37.♗f1 ♗f6 38.♖xa7 b5 39.♖d7 ♖d5 mit gleichem Spiel.

2) 30.♙a3 (mit der Idee 31.♖c7 ♗g8 32.♙e7!) 30...♖d8 31.♖f4 b5 (Nach 31...♗a5 32.♙c1 g5 33.♖f5 ♗c6 34.h4 gxf4 35.♖f4! steht Schwarz vor großen Problemen) 32.h4 a5 33.♖e5?! Ambitionierter ist 33.e7! ♖e8 (33...♖d7 34.♖b8) 34.♖e5 h5 35.♗e2 ♗f7 36.♗f4 ♗d2 37.♗h3 und Weiß dominiert laut einer Analyse in „Schach-Aktiv“ 33...b4 34.cxb4 c3 35.b5 c2 36.♗e2 ♗d2

(Quelle: Europa-Rochade - März 1998)

Doppelweltmeister im Vergleich

VON EKKEHARD WANNERT, BOCHUM

Mitte Oktober lag er endlich auf meinem Tisch: der mit Spannung erwartete, weil mit viel Vorschlußlorbeeren bedachte SUPER CONSTELLATION.

Was lag also näher, als ihn am Weltmeister des letzten Jahres, dem Elite A/S (mit Budapest-Programm; 4,2 MHz), als Referenzcomputer zu messen.

Um ein differenzierteres und statisch abgesicherteres Leistungsergebnis zu erhalten, wurde der Wettkampf unter strengen Versuchsbedingungen auf 20 Partien auf Turnierstufe (40 Züge/120 Minuten) und je 10 Partien auf der Schnellschach- (60 Züge/60 Minuten) sowie der Blitzstufe (60 Züge/5 Minuten) festgelegt. Es wurde immer durchgespielt und in jeder Partie nach dem Zufallsprinzip eine andere Eröffnung bzw. Eröffnungsvariante ausgewählt. Nach Ende des Zweikampfes sah aufgrund der hochgesteckten Vorabmeldungen das Ergebnis nicht gerade überwältigend für den SUPER CONSTELLATION aus; er mußte nämlich als Verlierer den Prüfstand verlassen:

12 : 8 hieß am Schluß das Ergebnis auf der Turnierstufe und 5 1/2 : 4 1/2 auf der Schnellschachstufe für den ELITE A/S. Lediglich im Blitz behielt der SUPER CONNY mit 7 : 3 recht deutlich die Oberhand.

Inzwischen war die Weltmeisterschaft in Glasgow beendet worden, das Weltmeisterprogramm des ELITE X war nunmehr erhältlich und konnte in meinen Elite eingebaut werden. Fidelity bezeichnete dieses

Gerät nun scherzhaft als "Doppelweltmeister". Aus technischen Gründen mußte aber leider die Taktfrequenz auf 3,6 MHz zurückgenommen werden, d. h. der frischgebackene Weltmeister von Glasgow konnte zum zweiten Teil des Wettkampfes nicht einmal optimal vorbereitet an den Start gehen.

Um den Programmier-Fortschritt innerhalb eines Jahres feststellen zu können, wurden in einem Pairing die Eröffnungen und Eröffnungsvarianten des ersten Wettkampfes reproduziert, und die Computer mußten die Partien nach Verlassen des eigenen Eröffnungsspeichers exakt an derselben Stelle wie zuvor fortsetzen.

Auch diesmal kam ich aus dem Staunen nicht heraus. Das genaue Ergebnis hieß nun auf der Turnierstufe nur noch 11 : 9 für ELITE X. In der Schnellschachstufe trennten sich die Kontrahenten jetzt friedlich 5:5, im Blitzschach siegte der SUPER CONSTELLATION wieder überzeugend mit 9 : 1. Berücksichtigt man die geringere Taktfrequenz, die sich besonders im Blitz bemerkbar machte, so kann man zusammenfassend sagen, daß das neue ELITE-Programm nicht stärker spielt als das alte.

Außer einigen technischen Änderungen - u.a. werden jetzt nach Eingabe von nur noch E1 Stellungsbewertung, Zeit und Rechentiefe im 3-Sekunden-Rhythmus angezeigt - entwickelt nach meinem Eindruck das neue Programm seine Figuren gesünder. Ein kleiner Nachteil ist, daß nun nicht mehr nach Drücken von TM nachträglich die Stellungsbewertung

Ekkehard Wannert: Doppelweltmeister im Vergleich

(Quelle: Schach-Computer (Edition 15) - Dezember 1984)

abgerufen werden kann. Ärgerlich - und man kann schon fast von einem Programmfehler sprechen - ist aber, daß eine Partie nur noch während des Rechenvorgangs unterbrochen werden kann, andernfalls wird nämlich der gesamte Speicher gelöscht.

Auch der SUPER CONSTELLATION konnte die allzu hochgeschraubten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Die Ausstattung und der Komfort des Gerätes sind verglichen mit dem des ELITE recht spartanisch ausgefallen. Ein großes Magnetensorbrett mit Display und programmierbarer Uhr würde ihm gut zu Gesicht stehen. Positiv fällt der große interne Eröffnungsspeicher von 20.000 Zügen und die extrem schnelle Mattanzeige (bei ziemlich vollem Brett Anzeige von Matt in 6 à tempo!) auf. Als einziger Computer auf dem Markt ist er zu Opfern auf Position ohne kurzzügigen Materialgewinn bereit, wenn das auch manchmal in die Hose geht. Er inszeniert auch gern unter Materialopfer gefährliche Angriffe auf den gegnerischen König mit dem Ziel, dessen Schutzwache zu beseitigen. Auch das Endspiel spielt er fast so gut wie der ELITE, der im Verwerten von Freibauern unübertroffen ist.

Alles in allem sind beide Geräte annähernd gleich stark mit leichten Vorteilen für den ELITE.

Im Blitzschach ist der SUPER CONSTELLATION einsame Klasse und sicherlich augenblicklich von keinem anderen kommerziellen Schachcomputer zu schlagen. Sein Geld ist er unter alleiniger Berücksichtigung der Spielstärke allemal wert, mehr Komfort würde das Spielen mit ihm noch angenehmer machen.

Ekkehard Wannert: Doppelweltmeister im Vergleich
(Quelle: Schach-Computer (Edition 15) - Dezember 1984)

Dirk Frickenschmidt (1985)

Schach mit dem Computer

Wichtige Firmen und Geräte

Novag Super Constellation

Nach einem eher flauen Anfang holte sich Firmenchef Peter Auge mit David Kittinger einen Programmierer ins Haus, dessen Ideen schon bald einigen Staub aufwirbeln sollten. Zwar konnte der **Savant** noch nicht ganz überzeugen, aber bereits der zweite Wurf, der damals unter 500 DM angebotene **Constellation**, war ein Gerät, dessen Spielstärke sogar den meisten Spitzengeräten der Konkurrenz schwer zu schaffen machte. Die Verbindung einer preiswerten Drucksensor-Plastikausführung mit einem sehr schlagfertigen, bereits auf Blitzstufe gefährlichen Programm entsprach genau dem Wunsch vieler Käufer besonders der jüngeren Generation, zu einem erschwinglichen Preis echtes Spielvergnügen zu erleben.



Novag Super Constellation

Mit dem **Super Constellation**, schon bald liebevoll »**Superconny**« oder respektvoll »**Blitzmonster**« genannt, folgte ein Gerät, das wieder in jeder Hinsicht, vom Preis-Leistungsverhältnis bis zu seinen Programmeigenschaften, neue Maßstäbe setzte. Es war wohl der erste Mikro-Schachcomputer, in dessen Zusammenhang das Erreichen gehobener Clubspielerstärke (über 2000 Elo) von vielen Kennern nur noch als eine (kurze) Zeitfrage angesehen wurde, weil das Gerät, das diesen Sprung bereits fast schaffte, zum ersten Mal die Durchführung kompletter strategischer Themen, wie Rochadeangriff mit Qualitätsoffer, zur Verblüffung auch der Fachleute demonstrierte. Inzwischen wird der normale Constellation in einer schnelleren Version (3,6 MHz statt 2 MHz Taktfrequenz) für ca. 550,00 DM und der **Super Constellation** für ca. 850,00 DM angeboten. Die folgenden Angaben beziehen sich auf den **Super Constellation**, der bei der WM '85 in Amsterdam einen noch stärkeren Nachfolger (Holzbrett-Ausführung für voraussichtlich 1500,00 DM) bekommen soll.

Eröffnung

Mit ca. 20.000 Halbzügen hat das Gerät die mit Abstand umfangreichste direkt in einen Schach-Mikro eingebaute Eröffnungsbibliothek. Das Gerät kennt wirklich fast alles, was man auch unter Clubspielern antrifft, und die mit größerer Häufigkeit gespielten Hauptvarianten werden nicht selten zehn und mehr Züge lang aus der Bibliothek gespielt. Ein zusätzlicher, sehr nützlicher Gag besteht in der Tatsache, daß man 2000 Halbzüge selbst programmieren kann, worauf später in diesem Buch wegen der sich daraus ergebenden ganz neuen Möglichkeiten noch näher eingegangen wird.



Dirk Frickenschmidt: Das Bemerkenswerteste am **Super Constellation** ist, daß seine erstklassigen taktischen Fähigkeiten mit einer neuen Programmstrategie verbinden werden, die es dem Gerät erlaubt, vorgegebene positionelle Pläne ohne großen Zeitverlust bei der Berechnung von Stellungen zu berücksichtigen. So strebt der Rechner nach bestimmten Eröffnungen bevorzugt spezielle Bauernstrukturen oder z. B. die große Rochade an, setzt Bauern für einen langfristigen Kö-nigsangriff in Marsch oder opfert einen Turm gegen einen Springer, um die Stellung des gegnerischen Königs für einen Mattangriff zu öffnen. Das sind alles Züge, die sich nicht sofort auszahlen und auf die ein Computer deshalb nur schwer selbst kommen könnte.

Endspiel

Trotz der bei allen Schach-Mikros vorhandenen Schwächen liegt das Gerät, das als erstes die Springer-Läufer Mattführung perfekt beherrschte, sowohl in Bauernendspielen als auch in Turmendspielen über dem Durchschnitt.

Ausstattung und Komfort

Der Komfort ist - unter anderem - mit Mattankündigung, Anzeige der Rechartiefe und Aufgabe in verlorener Stellung dem anderer Spitzengeräte vergleichbar. Einziges Manko: es können zwar Züge zurückgenommen, aber nicht ganze Partien von Anfang an entsprechend durchgespielt werden. Die Ausstattung entpuppt sich als der Punkt, an dem - bei sonst überdurchschnittlichen Leistungen - gespart wurde: Das nicht immer hundertprozentig verarbeitete Plastikgehäuse mit Drucksensoren ist relativ klein und enthält kein Sichtfenster für beispielweise eine Stellungsbewertung. Eine Uhr ist nicht eingebaut, kann aber ebenso nachträglich angeschlossen werden wie ein Thermodrucker.

Die Nachfrage nach einem größeren Brett und eingebauter Uhr für ein so blitzstarkes Gerät hat dazu geführt, daß ab Herbst '85 eine entsprechende Spitzenversion angeboten wird, deren Prototyp auf der Nürnberger Spielwarenmesse '85 bereits einige Spieler mit einer unerwarteten Stärke im Blitz überraschte, darunter auch die Großmeister Vlastimil Hort und Lothar Schmid. Name des Prototyps: **XY Monster!**

Quelle: Dirk Frickenschmidt (1985): Schach mit dem Computer.

Das Computerporträt IV

Superconny und seine kleineren Geschwister

Vor einiger Zeit ging ein neuer Stern am Computerschachhimmel auf - der SUPERCONSTELLATION von Novag machte erheblich von sich reden. Auf der letzten WM 1984 in Glasgow war er aus Gründen, über die mehrfach berichtet wurde, nicht dabei. Der direkte Vergleich mit den anderen Spitzengeräten war dadurch jedoch zunächst nicht möglich. Andererseits hat der SUPERCONNY, wie ihn seine Freunde liebevoll nennen, Ende letzten Jahres von der amerikanischen Schachföderation USCF eine offizielle Bewertung mit einem USCF-Rating bzw. einer ELO-Zahl von 2018 erhalten. Inzwischen konnte der SUPERCONSTELLATION seine Fähigkeiten auch in der Turnierpraxis unter Beweis stellen.

Rollen wir noch einmal kurz die Vorgeschichte auf. Etwa 1979/80 machte ein recht gutes Mikrorechnerprogramm von sich reden, es hieß MYCHESS, stammte von David Kittinger und fand sich 1981 im SAVANT, einem sehr modernen Gerät mit vielen technischen Raffinessen, wieder. Bei der WM 1981 in Travemünde zeigte sich jedoch, daß die Spielstärke des SAVANT ein wenig hinter den Spitzenprogrammen anderer Hersteller zurückblieb. Ein Jahr später kam der SAVANT II heraus, der sich von seinem Vorgänger im wesentlichen nur durch ein erweitertes Eröffnungsrepertoire, Unterverwandlung nicht nur in Springer, sondern auch in Turm und Läufer und die Beseitigung einiger Programmfehler unterschied. Novag schien in der Spitzengruppe nicht mehr mithalten zu können, zumal inzwischen Fidelitys CC sensory 9 Furore machte, der im Sommer 1982 herausgekommen war und bei günstigem Preis eine geradezu unangenehme Spielstärke bot. Dan und Kathe Spracklen hatten ihr bis dahin bestes Programm abgeliefert.

David Kittinger verschwand für eine Weile von der Bildfläche und bereitete den Gegenschlag vor. Das Ergebnis war der erstmals im Februar 1983 auf der Nürnberger Spielwarenmesse vorgestellte CONSTELLATION, ein unscheinbarer Schachcomputer im Gewande des Mittelklassegerätes SUPER SENSOR IV, dessen taktische Fähigkeiten alles zuvor Dagewesene in den Schatten stellte und der auch sonst eine scharfe Klinge schlug, auch der Preis war günstig, und so hatte der CC sensory 9 eine unerwartet starke Konkurrenz bekommen. Über den „CONNY“ wurde jedoch schon vor längerer Zeit ausführlich berichtet (ROCHADE 7/1983), und der Mitte 1984 erschienene Nachfolger CONSTELLAION 3.6 enthält weitestgehend das gleiche Programm, läuft jedoch mit 3,6 statt mit 2,0 MHz, ist also fast doppelt so schnell.

Wenden wir uns nun jedoch endlich dem SUPER CONSTELLATION zu. Die äußere Erscheinung unterscheidet sich nur wenig vom CONSTELLATION, allerdings sind Anschlüsse für Drucker und Schachuhr vorgesehen, und das Gerät verfügt auch über einen Stellungspeicher, der die erreichte Position auch bei abgeschaltetem Computer monatelang festhält. In dieser Beziehung bietet er das gleiche wie SS IV und DYNAMIC-S sowie SAVANT und seine Abarten, während SENSOR DYNAMIC, CONSTELLATION und CONSTELLATION 3.6 diesbezüglich magerer ausgestattet sind und mit derlei Komfort nicht dienen können. Der SUPER CONSTELLATION verfügt über ein 20 x 20 cm messendes Drucksensorbrett, kommt mit einem Satz Alkali-Mangan-Batterien angeblich 20 h aus (bei mir war es trotz mehrfacher Versuche immer nur etwa die Hälfte) und kann natürlich auch am Netz betrieben werden. Die Kennzeichnung der Züge erfolgt mit 16 Rand-LED, die nun auch zur Anzeige der Rechentiefe und zur Mattankündigung verwendet werden. Bedauerlicherweise ist das Programm nicht austauschbar, aber bei einem Gerät mit so

vielen Extras, einem derart umfangreichen Programm (56 kByte) und hoher Rechengeschwindigkeit (3,6 statt 2 MHz) muß irgendwo auch der Rotstift sein Recht bekommen, wenn ein Preis von DM 848,- exklusive Netzadapter (DM 39,-) realisiert werden soll. Immerhin bietet der SUPER CONSTELLATION noch viele weitere und durchaus nicht alles nur selbstverständliche Eigenschaften, die hier nur schlagwortartig aufgezählt werden können: Vierzehn Trainings- und Spielstufen, acht Mattsuchstufen, Analysestufe, schaltbarer Zufallsgenerator, Mehrzugeingabe, Zugvorschläge, Zugzurücknahme bis zum Partiebegriff, Anzeige des erwogenen Zuges, Matt-, Patt- und Remisanzeige (auch dreifache Stellungswiederholung und Überschreiten der Fünfzig-Züge-Grenze), sämtliche Unterverwandlungen, Stellungskontrolle, Stellungsingabe, Brett-räumfunktion, Farbwechsel, Vorausberechnung während der gegnerischen Bedenkzeit, Unter-spannungswarnung und Ausgabe der verbrauchten Bedenkzeit über den Drucker.

Was die formalen Eigenschaften anbelangt, bleiben nur wenige Wünsche offen. Man wünscht sich eine Ausführung mit einem größeren Brett in Magnetsensortechnik zum Blitzschach spielen, wozu dann auch eine differenziertere Einstellung der Spielstufen sowie eine exakte Zeitkontrolle und eine geeignete Zeitanzeige gehören. Das ist jedoch eine Preisfrage, wie oben bereits angedeutet, und bleibt dem Nachfolger überlassen.

Nun ist es an der Zeit, ein wenig mehr über die vielgelobten Fähigkeiten des SUPER CONSTELLATION zu verraten. Platzgründe gestatten jedoch leider nur, die zusammenfassenden Ergebnisse und einige wenige Beispiele vorzulegen. Einzelheiten über das angewandte umfangreiche Testverfahren werden demnächst an anderer Stelle dargelegt (CSS).

Der Initiativtest offenbart einen gewissen Hang zur Aggressivität, da der Computer bereits vor Abschluß der Leichtfigurenentwicklung anzugrei-



In Europa die Nr. 1 für Schachcomputer

Alle Spitzengeräte sofort lieferbar

Immer zu günstigsten Konditionen liefern wir ab Lager München die neuesten Modelle aller führenden Hersteller:

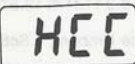
CHESS KING, CONCHESS, FIDELITY, NOVAG, WHITE + ALCOCK und HEGENER + GLASER

Fragen Sie auch nach **reduzierten Einzelstücken** bzw. **Vorführgeräten!**

NEU: MEPHISTO MÜNCHEN (50x50) · BLITZMODUL (für Modular/Exclusive, S“)

NEU: Wir verleihen **Schachcomputer** im ganzen Bundesgebiet!

Fordern Sie unverbindlich unsere ausführlichen Prospekte an!



HOBBY COMPUTER CENTRALE ● Weiner Vertriebs GmbH

Barerstraße 67 ● 8000 München 40 ● ☎ 089/2720797 / 2717284

Hans-Peter Ketterling: Superconny und seine kleineren Geschwister

(Quelle: Europa-Rochade - Mai 1985)

fen beginnt, allerdings erst nach Sicherstellung des eigenen Königs. In den Stufen 1 bis 7 verläuft der Test völlig gleichartig: 1.Sa3 d5 2.Sb1 e5 3.0 Lc5 4.0 Sf6 5.0 0-0 6.0 Se4 7.0 Lf2:±
Übrigens hat der Computer 1.Sa3 im Eröffnungsrepertoire, und man muß dieses deshalb vor Beginn austricksen, dazu kann man beispielsweise den Ta1 löschen und wieder einsetzen. Die Eröffnungskennnisse des Gerätes sind erstaunlich groß und umfassen 20.000 Halbzüge. Hinzu kommt die Möglichkeit, etwa 2.000 Halbzüge des Eröffnungsrepertoires selbst programmieren und ggf. auch wieder umprogrammieren oder löschen zu können. Auch bei abgeschaltetem Computer bleiben diese Varianten monatlang gespeichert, jedoch sollte das Gerät gelegentlich in Betrieb genommen werden und etwa 10 h eingeschaltet bleiben, damit diese Zusatzvarianten nicht doch eines Tages verlorengehen. Im Gegensatz zu einigen anderen Fabriken verfügt der SUPER CONSTELLATION leider nicht über die Fähigkeit der Wiedererkennung von eingegebenen Stellungen oder Zugumstellungen.

Die Rechenzeit ist in Turniereinstellung ungewöhnlich hoch und liegt bei sieben bis acht Halbzügen, vierzügige Matts werden nicht nur ausgeführt, sondern vielfach auch abgewehrt. Unter besonders günstigen Umständen kann die Rechentiefe gelegentlich auch weit darüber liegen, bis zu dreizehn Halbzüge lassen sich nachweisen. Ermittelt man die Lösungszeiten von Mattproblemen in den normalen Spielstufen, so wird einem die taktische Gefährlichkeit dieses Geräts erneut deutlich vor Augen geführt. Selbst Vierzuger werden in wenigen Minuten erledigt, wie das folgende nicht ganz einfache Beispiel demonstriert, das der Rechner in 5,5 min knackt, obwohl die Lösung einen stillen Zug enthält und als Verführung ein zweizügiger Qualitätsgewinn winkt.



Lösung: 1.Th1 Td7 2.Dh5 nebst 2+
Auch andere Verteidigungen helfen nicht mehr (H.-P. Ketterling, 1983)

Bei der Untersuchung des positionellen Stellungenverständnisses erzielte der SUPER CONSTELLATION ein überraschend gutes Ergebnis, indem er zwölf von sechzehn teilweise sehr schwierigen Problemen löste. Sehr bezeichnend ist, daß er im folgenden Beispiel die angebotene Figur selbst in der untersten Stufe bei einer Rechenzeit von nur 2 s nicht nimmt, weil ihm die Königsstellung zu unsicher wäre, obwohl er in dieser kurzen Zeit die drohenden Mattvarianten nicht ausrechnen kann.



In den höheren Stufen kommt er durchweg zum gleichen Ergebnis, in der Turnierstufe läßt er sich jedoch 93 s Zeit dafür, um dann seinen Standardzug 1.Le4: auszuführen. Tatsächlich ist er der einzige Computer, der unter Turnierbedingungen nicht nach dem verführerischen Happen schnappt. Auf die Probleme, die gerade mit positionellen Tests verbunden sind, werde ich, wie bereits erwähnt, an anderer Stelle zurückkommen.

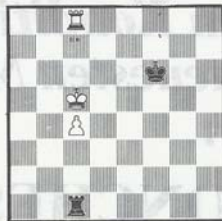
Interessant ist bis hier auch der Vergleich mit dem CONSTELLATION 3.6, dessen Eröffnungsrepertoire nur etwa 3.000 Halbzüge umfaßt, der im Initiativtest etwas besser abschneidet, taktisch seinem großen Bruder kaum nachsteht und positionell im Vergleich mit anderen Geräten nicht schlecht liegt, wenn er auch nur neun der vorgelegten sechzehn positionellen Probleme löst.

Wie sieht es nun mit den Endspielen aus, in denen die Computer durchweg als wenig leistungsfähig verschrien sind. Zunächst einmal muß man hierbei natürlich Endspiele mit starken taktischen Motiven ausklammern, denn hier sind gute Geräte durchweg besonders gefährlich, vor allem weil sie bei reduziertem Material meist eine gesteigerte Rechentiefe erreichen. In allen anderen Endspielen kommt es darauf an, was der Programmierer seinem geistigen Kind mit auf den Weg gegeben hat.

Leichte Übungen sind für den Computer erwartungsgemäß die elementaren Mattführungen KTTK, KDK, KTK und KLLK. Auch KLSK wird problemlos bewältigt, das ist aber bereits seit der WM 1983 in Budapest klar, als ein Vorläuferprogramm diese Aufgabe bereits in der untersten Spielstufe bravourös meisterte (ROCHADE 11/1983).

Merkwürdigerweise hat der SUPER CONSTELLATION Schwierigkeiten mit KBK-Stellungen, in denen es um die Opposition geht. In der Stellung wKe1, sKe8 und sBe7 kann Schwarz leicht gewinnen, der Computer verkorkt die Stellung in der Turnierstufe 7 jedoch mit 1.- Kd7 2.Ke2 e5?? sofort zum Remis. Das ist um so erstaunlicher, weil es Prototypen gab, welche diese Stellung glatt und ohne Probleme zu gewinnen verstanden, und weil andere Spitzengeräte dieses Endspiel problemlos meistern. Glücklicherweise kommt dieser Fall in der Praxis nicht so häufig vor, so daß man über dieses Manko im Hinblick auf die Gesamtleistung hinwegsehen kann. Bei anderen einfachen Bauernendspielen macht er jedoch eine gute Figur und bewältigt fünf der sechs vorgelegten Probleme, wobei das einzige ungelöste bisher allen Geräten Schwierigkeiten bereitet.

Turmendspiele repräsentieren einen weiteren und überaus wichtigen Endspieltyp. Von vier untersuchten Stellungen wird jedoch leider nur eine richtig behandelt. In der folgenden als Beispiel herausgegriffenen Stellung dominiert das Motiv der Abschneidung des verteidigenden Königs.



Weiß am Zuge gewinnt mit 1.Te8 durch Abschneidung des schwarzen Königs, die jener mit 1.- Ke7 verhindern kann, wenn er selbst am Zuge ist. Hier müssen beide Möglichkeiten untersucht werden, um auszuschließen, daß der Computer evtl. den richtigen Zug aus dem falschen Grunde macht. Der SUPER CONSTELLATION spielt mit Weiß in Stufe 1 und 2 1.Te8, in den höheren Stufen gibt er mit 1.Tf8+ Ke7 den Gewinn sofort aus der Hand. Mit Schwarz zieht er in allen Stufen 1.- Ke6 bzw. Ke5 und bestätigt damit, daß er das Stellungenproblem nicht erkannt hat.

Auch bei den Leichtfigurenendspielen gibt es ein einfaches Beispiel, das bisher von allen Geräten falsch behandelt wird. In der Stellung wKe1, wLb2, wBa3 und sKb3 kann Schwarz am Zuge durch schnelle Besetzung des Umwandlungsfeldes a8, von dem er nicht mehr zu vertreiben ist, leicht remis machen. In Stufe 7 kam es stattdessen jedoch zu folgendem Kurzdrama: 1.- Ka4. Der Läufer darf nicht genommen werden, da sonst der Bauer wegläuft - das „sieht“ er. 2.Kd2 Kb3 3.Kd3 Ka4 4.Kd4 Kb3? 5.Kc5 Ka4 6.Kb6 Kb3 7.Kb5 Kb2: mit gleichzeitiger Aufgabe. Ein weitere

leichteres Endspiel mit Leichtfiguren wird dagegen schnell gelöst.

Die letzte Gruppe von näher untersuchten Endspielen betrifft die Figurenendspiele. Die betrachteten Beispiele KTKL und KTKS sind gewonnene Sonderstellungen, die der Computer jedoch nicht richtig behandelt, damit befindet er sich allerdings in guter Gesellschaft, und diese Ausnahmestellungen sind vielleicht auch weniger wichtig. Immerhin könnte das Spiel des Computers durch einige einfache programmtechnische Maßnahmen verbessert werden, die auch für andere Stellungstypen nützlich wären. Durchaus von Bedeutung ist dagegen das Endspiel KDKT, das man für die schwächere Partie selbst unter Turnierbedingungen ohne größere Probleme gegen den Computer remis halten kann. Der Computer kann auch mit der Dame nicht gegen einen Bauern auf der siebenten Reihe gewinnen, ein Endspiel, das ebenfalls von einigen anderen Geräten beherrscht wird.

Betrachtet man die Endspielfähigkeiten des CONSTELLATION 3.6 näher, so ergibt sich kaum ein Unterschied zum SUPER CONSTELLATION, lediglich die Mattführung KLSK beherrscht dieser besser, dafür behandelt ersterer eines der untersuchten Turmendspiele besser.

Wägt man nun alle Stärken und Schwächen des SUPER CONSTELLATION gegeneinander ab, so bleibt unter dem Strich eine hervorragende Gesamtbewertung übrig, die hauptsächlich auf den weit überdurchschnittlichen taktischen Fähigkeiten und der ebenfalls ungewöhnlich guten positionellen Urteilsfähigkeit beruht. Insgesamt kommt auch der CONSTELLATION 3.6 auf eine Spitzenbewertung. Übrigens ist die vollständige Bezeichnung CONSTELLATION 3.6 mhz - das ist jedoch nicht korrekt, denn „M“ bedeutet milli (1/1.000), während „M“ bzw. Mega (1.000.000) gemeint ist, und Hertz wird mit „Hz“ statt „hz“ abgekürzt.

Nach der analytischen Beurteilung sollen als Ergänzung einige interessante Partiebeispiele das Bild abrunden. Der erste praktische Einsatz des SUPER CONSTELLATION unter meiner Regie erfolgte im Herbst 1984 im 14. H.-Gulweida-Turnier des Berliner SK Tempelhof, in dem er 5,5 Punkte aus neun Halbstundenpartien holte, einen Punkt mehr als MEPHISTO III exclusive-S und einen halben weniger als CC as PRESTIGE II. Immerhin hatten alle teilnehmenden Computer die 50%-Marke erreicht oder überschritten - eine bisher noch nicht dagewesene Leistung (ROCHADE 11/1984). Die zweite Bewährungsprobe war das Klubturnier des SK Tempelhof, das elffründig nach Schweizer System ausgetragen wurde. Der Computer startete in der dritten Klasse - aufgrund der Platzierungen anderer Computer aus den Vorjahren, denn der SKT läßt seit 1978/79 regelmäßig einen Computer im Winterturnier mitlaufen (ROCHADE 8/1983) - und schaffte es, mit unerwartet gutem Spiel, 7,5 Punkte zu erzielen und mit einem großen Sprung direkt in die erste Klasse aufzusteigen. Einige Partien dieses Turniers sollen nun Revue passieren. Der Computer spielte übrigens in Stufe 6 statt in der normalen Turnierstufe 7, um mit Sicherheit Zeitnotprobleme zu vermeiden. Die geringfügig reduzierte Bedenkzeit spielt dabei kaum eine Rolle und ist gegenüber dem verminderten Zeitnotrisiko das bei weitem kleinere Übel.

Den ersten schweren Gegner, der schließlich die Waffen strecken mußte, bekam der Computer in der vierten Runde vorgesetzt.

**Buchholz - SUPER CONSTELLATION
Spanisch, Offene Verteidigung**

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Se4: 6.Te1 Sc5 7.Lc6: dc6: Das ist der erste berechnete Zug des Computers in dieser selten gespielten Variante der Offenen Spanischen Verteidigung.
8.Se5: Normalerweise folgt hier laut Euwe 8.d4 Se6 9.Se7: Le7 10.c3 0-0 11.f4 f6 12.Sf3 Dd5 mit Ausgleich.
8.- Se6 Damit wird die Drohung 9.Sc6: mit Damengewinn pariert.
9.d3 Ld6 10.Sd2 0-0 11.Sdf3 Lc5 12.c3 f6

Hans-Peter Ketterling: Superconny und seine kleineren Geschwister
(Quelle: Europa-Rochade - Mai 1985)

COMPUTERSCHACH **COMPUTERSCHACH** **COMPUTERSCHACH**

13.Sc4 Kh8 Statt dieses passiven Zuges sollte Schwarz versuchen, seine Entwicklung zu vollenden und aus dieser etwas unbequemen Stellung herauszukommen.

14.Le3 Le3: 15.Te3: Dd5 16.Dc2 Ld7 17.Sc2d2 Sf4 18.Db3 Jetzt zeigt sich allerdings ein Vorteil des Königszuges nach h8, Schwarz kann nun dem Damentausch aus dem Wege gehen. Wie sich zeigt, sind jedoch beide Parteien gar nicht besonders interessiert.

18.- Tae8 19.Tae1 h6 21.d4 Lc8 Schwarz findet offenbar keine aktive Fortsetzung, in den nächsten Zügen lavieren beide Parteien.

22.Da3 Dg8 23.Sb3 Sd5 24.Te1 Te8 25.Te8: De8: 26.h3 Sf4 Ein Springer in einer solchen Position verheißt nichts Gutes, vor allem, wenn die verteidigenden Figuren etwas deplaziert stehen.

27.Sc1 Der Anziehende erkennt die gegnerische Drohung nicht, 27.Kh2 wäre erforderlich.

27.- Lh3: 28.g3 Weiß gibt freiwillig einen Bauern, denn nach 28.g3: Dg6+ 29.Kf1 Dg2+ 30.Ke1 Dh1+ 31.Kd2 Df3: bekommt Schwarz die Figur zurück, behält den Mehrbauern und verfügt außerdem über eine gefährliche Initiative, die den Gewinn verbürgen dürfte.

28.- De4 29.Sh4 De1+ mit Ansage eines Matts in weiteren vier Zügen. Weiß ließ sich 30.Kh2 Df2: + 31.Kh1 Lg2+ 32.Kh2 Lf3+ nebst matt nicht mehr zeigen. Aber auch 29.c4 Se2+ 30.Se2: De2: 31.Sh4 (Sh2? De1+ nebst ♁) Dc4: wäre schwierig zu spielen, da Schwarz zwei Bauern mehr behielte.

Während in dieser Partie sehr schön die außerordentliche tatische Gefährlichkeit des Computers deutlich wurde, mußte er sich gleich in der folgenden Runde gegen einen sehr starken Spieler selbst taktisch geschlagen geben, dieser hatte allerdings die entscheidende Stellung durch sauberes strategisches Spiel gut vorbereitet.

Super Constellation - M. Schneider Königsindisch

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 g6 4.e4 Lg7 5.Sf3 c6 Nun muß der Computer ohne Theoriekenntnisse weiterspielen, auf den Normalzug 5.0-0 hat er dagegen, noch ellenlange Varianten im Speicher. **6.Ld3 0-0-0 Sbd7 8.b4** Das ist bestimmt nicht stellungsgerecht.

8.- e5 9.d5 cd5: 10.cd5: a5 11.La3 Se8 12.Dc2 Sdf6 13.Tac1 Lh6 14.Sd2 Sh5 15.Lb5 Shg7 Hier sähe auch Sf4 nicht schlecht aus.

16.Le8: Se8: 17.ba5: Da5: 18.Lb2 b5 19.a3 Ld7 20.Dd3 f5 21.Sb3 Db6 22.Ta1 Sf6 23.ef5: gf5: Schwarz bereitet eine Offensive auf der g-Linie vor, der Computer erkennt die gegnerischen Absichten jedoch nicht einmal im Ansatz.

24.H Tab1 Kh8 25.Tfe1 Sg4 Schwarz will eine Schwächung der weißen Königsstellung provozieren, er konnte jedoch auch gleich die g-Linie mit den Türmen besetzen.

26.De2 Tg8 27.h3 Sf6 28.Kf1 Tg6 29.Dd3 Tag8 30.g3 Sh5 31.Df3? Mit Se2 hätte der Computer den folgenden Opferangriff vereiteln können, allerdings hätte auch dann Schwarz die weit besseren Aussichten gehabt.

31.- Sg3:+1 Da schlägt der Blitz ein. Eine nachträgliche Kontrolle ergab übrigens, daß der Computer hier den gleichen Zug gewählt hätte.

32.fg3: Tg3: 33.Df2 Tg1+ und der Computer gab auf. Am Rande sei erwähnt, daß Schwarz nach 32.Kg2 erst einmal eine gute Fortsetzung finden muß, er kann das Spiel jedoch beispielsweise mit 32.- Se4+ 33.Kf1 (Kh2 oder Kh1 werden am einfachsten mit Lf4+ oder Sf2+: beantwortet) 33.- Sc3: 34.Lc3: b4 nebst Lb5+ schnell für sich entscheiden oder gar mit 33.- Sf2: doch noch verzögert in die Partiefortsetzung einlenken.

In der vorletzten Runde stieß der Computer auf einen weiteren sehr starken Spieler, der ihn nach strategischer Vorbereitung taktisch zerfetzte. Geheimerweise muß man allerdings sagen, daß zwischendurch einige Partien vom Computer leicht gegen geradezu verängstigte Gegner gewonnen wurden.

Wott - SUPER CONSTELLATION Italienisch

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 De7 Damit ist in dieser heutzutage ohnehin selten gespielten Eröffnung mit der Geschlossenen Verteidigung

eine wenig gebräuchliche Variante auf das Brett gekommen, die jedoch nicht mit dem üblichen 5.d4 Lb6 fortgesetzt wird. Weiß spielt zunächst verhalten und wirft den Computer damit sofort aus dem Eröffnungsrepertoire, das auch in dieser Variante noch einiges enthält.

5.d3 Sf6 6.Sbd2 b5 Damit stellt Schwarz eine positionelle Falle, weil 7.Lb5: Lf2:+ 8.Kf2: Dc5+ nebst Db5: die weiße Rochade verdirbt. **7.Lb3 0-0 8.0-0 a5 9.h3 La6 10.Te1 a4 11.Lc2 d6 12.Sf1 La7 13.Sg3 d5** Das ist zu verpflichtend und führt schließlich zur Aufreißung der Rochadestellung.

14.Lg5 Tad8 15.ed5: Td5: 16.Se4 De6 17.Sf6: gf6: 18.Lh6 Tfd8 19.Sh4 Se7 20.d4. c5 21.Lf5! Schwarz kann sich nicht auf 21.- Sf5: 22.Dg4+ einlassen und so ist dieser ausgezeichnete Zug bereits die Einleitung zum letzten Akt, der mit dem zwanzigsten Zuge raffiniert vorbereitet wurde.

21.- Dd6 22.Dg4+ Sg6 23.Sg6: fg6: 24.Lg6: De7 Schwarz kann nicht mehr aller Drohungen Herr werden und muß die Qualität geben.

25.Le4+ Kh8 26.Ld5: Td5: 27.de5: fe5: 28.Tad1 Lb7 29.Td5: Ld5: 30.Td1 Lb6 Man kann sich leicht überzeugen, daß die Drohungen Dc8+ und Td7 schnell zum Ende führen. Auch 30.- Le6 31.Lg7+ Dg7: 32.De6 nebst Td7 bzw. Td8+ hilft nicht mehr.

31.Td5: Df7 32.Te5: und gegen Te8+ ist kein Kraut mehr gewachsen. Der Computer demonstriert deshalb den Horizontaleffekt, der das Ende noch etwas hinauszögert.

32.- Df2:+ 33.Kf2: c4+ 34.Kf3 b4 35.Dc8+ Weiß kostet das Mattsetzen aus.

35.- Ld8 36.Te8+

In der letzten Runde benötigte der Computer den vollen Punkt, um aufzusteigen - und er schaffte es knapp gegen einen Gegner, der seine Haut so teuer wie möglich verkaufte. Super Constellation - W. Schneider Pirc-Verteidigung

1.e4 g6 2.d4 d6 3.Lc4 Lg7 Den Rest der Eröffnung mußte der Computer ohne Eröffnungsrepertoire spielen.

4.Sf3 Sf6 5.Sc3 Lg4 6.h3 Lf3: 7.Df3: Sbd7 8.0-0 0-0 9.Df4 Hier sollte vielleicht besser Lg5 nebst De3 geschehen.

9.- c5 10.d5 Sh5 11.Dg5 a6 12.a4 Tb8 13.Ld2 h6 14.De3 Se5 15.La2 b5 16.ab5: ab5: 17.Se2 Dc7 18.F4 Sc4 Das ist wohl weniger gut, da Schwarz einen häßlichen Doppelbauern bekommt.

19.Lc4: bc4: 20.Lc3 Sf6 21.f5 Dd7 22.Sg3 Ta8 23.Ta8: Ta8: 24.Lf6: ef6: 25.Dc3 Ta4 Weiß kann zur Zeit etwas freier operieren.

26.fg6: fg6: 27.Tf6: Bemerkenswerterweise opfert der Computer hier die Qualität für einen Bauern.

27.- Ta1+ 28.Kh2 Lf6: 29.Df6: Kh7 30.b4 Ta2 31.bc5: dc5: 32.Dc3 Da4 33.Df6 Dd7 34.Dc3 Dd6 35.Dc4: Ta3 36.c3 h5 37.h4 De5 38.Dc5: Tc3: 39.Df2 Das hält alles. Wenn Schwarz nun die Qualität zurückgäbe, um dafür den Be4 zu bekommen, wäre dies nicht ohne Risiko.

39.- De7 40.Sf1 Tc4 41.Sd2 Tc2 42.Df4 Td2: 43.Dd2: Dh5:+ 44.Kg1 De4: Nun hat Schwarz den Be4 doch erobert und den Bh4 obendrein bekommen.

45.d6 Weiß wirft den Freibauern sofort in die Waagschale.

45.- Db1+ 46.Kh2 Db8 47.Df4 Kg7 48.De5+ Kh6 49.De3+ g5 50.De7 Db4 51.Df6+ Kh7 52.d7 Db8+ 53.Kh3 g4+ 54.Kh4 und Schwarz gab sich geschlagen. Auch 52.- Dh4+ 53.Kg1 De1+ 54.Df1 De3+ 55.Df2 Dc1+ 56.Kh2 Dd1 57.Df7+ Kh6 58.Df8+ Kh7 59.D8d wäre schließlich verloren gegangen.

Damit ist die Spielweise des SUPER CONSTELLATION wohl etwas deutlicher geworden. Mitunter laviert er auch etwas, wenn er mit dem jeweiligen Stellungstyp nichts anfangen kann, doch tut man gut daran, stets an seine taktische Schlagfertigkeit zu denken. Alles in allem spielt er bemerkenswert gut. Man hat jedoch den Eindruck, daß er sich gelegentlich irrt und dann auch einmal eine Stellung überzieht. Das liegt daran, daß er bestimmte positionelle Merkmale relativ hoch bewertet und mitunter Opfer „auf Chance“ bringt, die nicht ganz korrekt sind - man muß es nur beweisen können.

Zum Abschluß seien kurz zwei Neuheiten von Novag erwähnt. Für den Sommer ist das batteriebetriebene Taschengerät PICCOLO (DM 129,50) interessant, in dem sich das bereits bekannte Programm des MICRO III verbirgt, und von dem man infolgedessen nicht zu viel verlangen darf. Ein Batteriesatz reicht für rund 15 h (und nicht wie irrtümlich berichtet für 100 h). Interessant ist auch die zweite Neuerscheinung CONSTELLATION junior (DM 298,-), die im Gewande des PRESTO ein recht passables neues Programm enthält, das aber ebenfalls nichts für sehr gute Spieler ist. Mit einem Batteriesatz kann der Computer aber immerhin 100 h betrieben werden. Beide Geräte haben übrigens nichts mit Unterverwandlungen im Sinn, das sollte mittlerweile jedoch bei jedem Gerät zur Grundausstattung gehören.

Der SUPER CONSTELLATION und seine verschiedenen Geschwister bieten für jeden Geldbeutel und für jede Spielstärke eine interessante Alternative, das Flaggsschiff ist bei relativ günstigem Preis sogar etwas für recht hohe Ansprüche und gehört zu den stärksten derzeit verfügbaren Schachcomputern.

H.-P. Ketterling

Spezialversand für Schachdrucksachen

..... der etwas andere Schachladen

Schachspiele, Schachuhren, Schachliteratur Schachdrucksachen - besonders preiswert

z. B. Fernschachkarten	1000 St. 18.90
beste schneeweiße Qualität	500 St. 12.50
Fernschachpartieformulare	
80 Züge DIN A 4	50 St. 6,-
auf vier Seiten gefalzt	100 St. 9.40

Fordern Sie den farbigen Schachkatalog an

Peter Kisters
2357 Mönkloh
bei Bad Bramstedt

aktuell

EUROPA ROCHADE

preiswert vielseitig

Alles für den Schachspieler
Spiele, Uhren, Bücher, Computer
im
Video und Schachtreff
7140 Ludwigsburg, Seestr. 68
☎ 07141/28167
Geschäftsführer Bruno Wagner
Wir verleihen Schachcomputer

Hans-Peter Ketterling: Superconny und seine kleineren Geschwister
(Quelle: Europa-Rochade - Mai 1985)

Computer Chess Digest (1985)

Super Constellation

When the Super Constellation made its market debut in September, it became the first of a new generation of commercial chess computers that delivered a performance rating higher than any microcomputer had ever attained before. Without a doubt, I found the Super Constellation one of the most versatile and powerful chess computers ever created. Its aggressive playing style, which combines finely tuned positional play with a blistering fast tactical ability, has brought a new enthusiasm to people who thought all chess computers were weak, boring, and expensive.

Super Constellation programmer Dave Kittinger has been actively involved in the development of new and innovative programming techniques. One of his most significant advances has been to design a program that will perform "positional" or "strategic" sacrifices that can occur at any point in the game, and often lead to unclear positions. The Super Constellation has been programmed with this ability to sacrifice, and it has opened up a new dimension for chess players to explore. The sacrificing feature is about 75% accurate, and in the 25% of cases where the Super Constellation makes an unsound sacrifice, it reaches into its bag of tricks to look for a saving draw, even by giving away more material to reach an ending where its opponent has insufficient mating forces, or where it can get a perpetual check. If all else fails, and a loss is inevitable, Super Constellation will resign like a true gentlemachine.

Another novel idea to make the Super Constellation play more "human-like", has been the inclusion of a position evaluation routine which contains a tremendous amount of chess knowledge based on the principles of positional play. This evaluation routine is carried out before any forward searching is done, resulting in a maximum efficiency of speed and an avoidance of repetitive searching.

For advanced players, a particularly nice feature is the programmable opening book. It allows the user to select his own opening variations (up to 2.400 ply), and place them in the Super Constellation's memory with the option of giving some lines priority over others regarding the frequency of occurrence. This alone can cover more openings than many other computers, and would normally be quite sufficient; yet, this is only a supplement to the largest single preprogrammed opening library ever in a chess computer. This built-in book consists of over 20.000 moves with some variations extending to 43 ply (22 moves) deep. The only drawback I saw to the opening book was its tendency to play 1. e4 on the first move (about. 65-85%), and respond to 1.e4 with 1. ...e5 with almost as much regularity. It also plays the Symmetrical English as black much too often without, varying to other QP openings--despite the automatic random selection for opening book moves. However, there is an abundance of variety including many rarely played lines that the Super Constellation chooses after several book moves.

The Super Constellation's powerful and highly innovative play is due, in part, to its awesome 56K program and 4 MHz speed. For the features that you can access, sweeteners like a depth search and mate announcement indicator have been added. Unfortunately, the Super Constellation is not upgradeable, unless Novag accepts them for factory upgrading, which I doubt will happen.

Finally, there are two accessories available for the Super Constellation; a thermal printer, which is clearly the finest and most reliable chess printer ever made for a chess computer, and a fully programmable quartz chess clock that can also double as a tournament clock for human vs. human competition.

Source: Computer Chess Digest Supplement 1985.

Computer Chess Digest (1985)

Super Constellation "B"

The biggest difference between the new Super Constellation "B" and the regular Super Constellation, is the rate of defective units that come out of the factory. Both versions have identical programs, and the features, options and physical design have all remained unchanged. What has changed, is that the "B" version has a reset switch placed on the main circuit board. This switch has been installed to make the Super Constellation more reliable. According to Novag officials, the "B" version is up to 3 times more reliable than standard models.

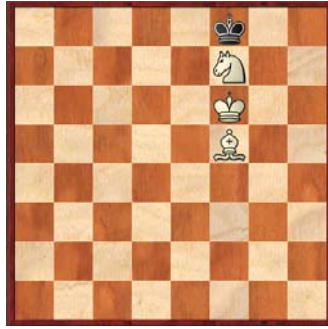
The reset switch works by clearing out any and all static electricity that has accumulated on the chips of the main circuit board. This has no effect on the way Super Constellation plays, but it does prevent or reduce the number of times the operator of the unit will have to deal with his machine blacking out or freezing up in the course of playing a game. Super Constellation "B" remains one of the best values for the money, and is still highly recommended as a first choice computer.

Source: Computer Chess Digest Supplement 1985.

Horsepower



In bovenstaande stelling met Wit aan zet, gaat Zwart in maximaal drie zetten mat. Novag Diamond en Sapphire verkondigen hier (ingesteld op matniveau) direkt na **1. Pc4-d2** een mat in twee zetten. Maar na **1. ... e2-e1P+** reklameren beide schaakcomputers remise wegens ontoereikend materiaal?! Een fout dus in het schaakprogramma van beide machines! Ik wilde dus weten of de Super Constellation deze matopgave wel tot een goed einde kon brengen. Geen enkel probleem, en Super Constellation speelde vrolijk verder met **2. Kc2-b3**, en na **2. ... Pe1-d3** is het mat met **3. Pb4-c2#** Ik blijf het nog steeds fascinerend vinden om dergelijke kleine foutjes in de programmering van schaakcomputers uit te testen.



Hans-Peter Ketterling:

Mattführung mit Läufer und Springer??

Kürzlich hat Helmut Schöler im Schach-Echo einen interessanten Endspieltest gebracht, bei dem es um die Mattführung mit Läufer und Springer ging und die Quintessenz seiner Ergebnisse in der ROCHADE Nr. 225 (4/83) wiederholt. Einige Anmerkungen hierzu werden das Bild jedoch etwas trüben.

Die meisten Schachcomputer und Moduln haben von diesem Endspiel keine Ahnung, einige jedoch verfügen über Grundkenntnisse, die es ihnen gestatten zu gewinnen, wenn der Verteidiger sich kleine Ungenauigkeiten zuschulden kommen läßt. Am schnellsten gewinnt man Klarheit aus folgender klassischer Stellung, die bei optimalem Spiel in rund zwanzig Zügen gewonnen ist: wKf6, wLf5, wSf7 und sKf8. Schwarz hat zwei Pläne zur Verfügung, nämlich sich auf h8 oder den Nachbarfeldern zu halten, wo das Matt vermeidbar ist, oder aber dem Weißen schleunigst über das Gebiet um a8, der Mattecke, davonzulaufen und nach a1 zu streben. Die etwas „schlaueren“ Computer beherrschen den ersten Fall meist recht gut, die zweite Möglichkeit macht jedoch allen (!) Computern erhebliche Schwierigkeiten. Ich kann für jeden starken Computer mindestens ein in Turniereinstellung gespieltes Beispiel mit remis infolge Überschreitens der 50-Züge-Grenze vorweisen, die diesbezüglichen Beispiele sollen jedoch niemanden langweilen. Zu den einzelnen Geräten, die für diese Untersuchung überhaupt infrage kommen, folgen noch einige Anmerkungen:

CCs Elite: Er ist der teuerste der besprochenen Computer, der inzwischen herausgekommenen CCas PRESTIGE ist jedoch noch teurer, aber beide kennen diese Mattführung nicht.

CC sensory 9: Er beherrscht diese Mattführung nicht, aber er „weiß“ das und bietet freiwillig remis an, leider auch in Stellungen, die kurzzeitig matt sind! (Vgl.ROCHADE Nr. 219).

CC Mark V: Der CC MARK V kennt die Gewinnführung, es ist schwer, aber nicht unmöglich, ihm zu entkommen.

CAPABLANCA: Das Endspiel-Modul hat keine

Spezialkenntnisse dieser Mattführung, man hält relativ leicht remis.

CAPABLANCA-S: Spielt nicht optimal, aber man kann sich manchmal über die 50-Züge-Grenze retten.

STEINITZ: Man kann remis halten, darf aber nicht zu unvorsichtig werden.

CONCHESS (Escorter, Ambassador und Monarch): Auch dieses Programm kennt diese Mattführung nicht.

SAVANT: Dieses Gerät hat keine Kenntnisse dieser Mattführung.

SAVANT II, SAVANT Royale und ROBOT: Auch diese neueren SAVANT-Abkömmlinge haben keine Ahnung von der Mattführung mit Läufer und Springer.

MEPHISTO II: Er ist gegen gute Verteidigung machtlos, das gilt für die langsamere als auch für die schnellere Version.

MEPHISTO ESB II: Die älteren Ausführungen verhalten sich wie MEPHISTO II, etwa ab September 1982 kam eine verbesserte Ausführung zur Auslieferung, die gute Kenntnisse dieser Mattführung hat, sie jedoch nicht lückenlos beherrscht. Die obengenannte Stellung kann man durchaus über die 50-Züge-Grenze schleppen, es ist allerdings sehr genaues Spiel erforderlich. Die Ergebnisse von Herrn Schöler lassen ein etwas ungenaues Bild entstehen. Korrekt gesagt, weiß MEPHISTO ESB IIb (IIb ist meine persönliche Abkürzung für diese Gerätevariante) in dieser Mattführung, was zu tun ist, er tut es aber nicht immer ganz optimal.

Vielleicht ist noch hinzuzufügen, daß diese Ergebnisse größtenteils auch dem DM-Test vom November 1982 und der ROCHADE Nr.216 bis Nr. 219 vom Juli bis Oktober 1982 entnommen werden können.

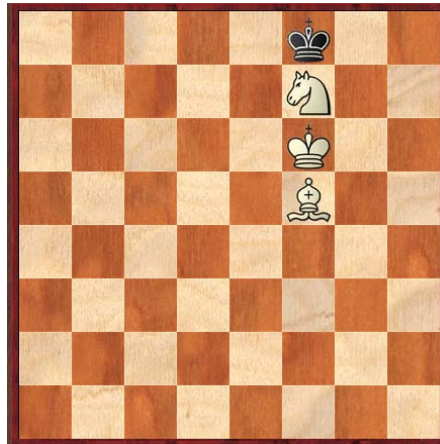
Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Bedeutung dieses Endspieles in der Praxis sehr gering ist, ihre Beherrschung ist jedoch der Traum jeden Anfängers und viele durchschnittliche Spieler haben einige Probleme, wenn man sie damit überrascht. Für die Beurteilung von Computern ist diese Mattführung sicher ebenfalls von untergeordneter Bedeutung.

Hans-Peter Ketterling: Mattführung mit Läufer und Springer??

(Quelle: Rochade - Mai 1983)

De beheersing van het matzetten met loper en paard is zeker niet eenvoudig, en zelfs spelers tot op meesterniveau hebben hierin wel eens gefaald! Ook enige eerdere schaakprogramma's zoals dat van de SciSys MK V (1981) en Applied Concepts Capablanca S (1982) claimen dit eindspel machtig te zijn, maar helaas is hun kennis niet afdoende en kan men bij een redelijk tegenspel de remisehaven bereiken. Maar bij een test met de Super Constellation was ik behoorlijk onder de indruk! Op level 2 gaf de Super Constellation vaak binnen enkele seconden (!) steeds de juiste zetten. Ik durf te zeggen, de Super Constellation speelt dit eindspel praktisch perfect!!

Black: Hein Veldhuis



White: Novag Super Constellation - level 2 (2 ~ 10 sec/zet)

- | | |
|------------|-----|
| 1. Lh7 (!) | Ke8 |
| 2. Pe5 | Kd8 |
| 3. Ke6 | Kc7 |
| 4. Pd7 | Kc6 |
| 5. Ld3 | Kc7 |
| 6. Lb5 | Kd8 |
| 7. Pd6 | Kc7 |
| 8. Pd5 | Kd8 |
| 9. Kd6 | Kc7 |
| 10. Ke7 | Kb7 |
| 11. Kd7 | Kb8 |
| 12. La6 | Ka7 |
| 13. Lc7 | Kb8 |
| 14. Pe7 | ... |
| 14. ... | Ka7 |
| 15. Kc7 | Ka8 |
| 16. Lb7 | Ka7 |
| 17. Pc8# | |

Super Constellation kondigt een mat in drie zetten aan...

N.B. Zelfs op niveau 1 (0 ~ 5 sec/zet) zet de Super Constellation u eenvoudig mat!

Meer informatie over dit eindspel is te zien op:

<http://www.schaakacademie.be/Opleiding/Eindspel/Mat%20met%20loper%20en%20paard/kplmat.asp>

Art. 844

- World's First:
Programmable Opening Book.
- Weltneuheit:
Programmierbare Eröffnungsbibliothek.
- Première mondiale:
bibliothèque d'ouvertures programmable.
- Nuovo:
una vera biblioteca di programmi di gioco.
- Nieuw:
Het programmeerbare Openingen Boek.

NOVAG[®] SUPER·CONSTELLATION

- Chess Computer
- Schachcomputer
- Jeu d'Echec Electronique
- Scacchi Computer
- Schaakcomputer

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

NOVAG[®] SUPER·CONSTELLATION

Art. 844

Chess Computer Schachcomputer
Jeu d'Échec Electronique
Scacchi Computer Schaakcomputer



- The 56K chess programme offers superb play proven in international tournaments.
- **OPENING BOOK** contains over 20,000 half moves.
- **NEW: The PROGRAMMABLE OPENING BOOK.** The new dimension in computer chess. Players can programme their own opening book of 2,000 half moves and replay those, fully or partially erase and re-programme other openings. A great training feature for club and tournament players!
- **OPENING MEMORY.** Longterm CMOS Game Memory. Contains all international chess rules. Does not accept illegal moves.
- Accepts and executes pawn promotions to a Queen, Rook, Bishop or Knight.
- 16 skill levels including Blitz, training, tournament, and analytic levels.
- Strong, versatile endgame capabilities. For the first time can **force a mate with King, Bishop and Knight!**
- Solves up to **mate-in-12** moves.
- Computer plays black or white; change of colour also possible during a game.
- Computes even on opponent's time for optimum analysis and best play.
- Super-fast play and human-like understanding of positions.
- Computing of moves can be watched.

- Shows **DEPTH SEARCH** in numbers of moves.
- Additional **RANDOM SELECTOR** can be switched on for greater variety of play.
- **HINT** mode suggests moves or indicates all legal moves in a situation.
- **TAKE BACK** allows take back of any number of moves or entire game.
- Computing time can be interrupted to call off a move instantly.
- **Early checkmate announcement.**
- Resigns automatically.
- Simple **SET-UP** of positions with full **LEGALITY CHECK.**
- Board **VERIFICATION.**
- **MULTI MOVE** Mode allows to enter openings or part of a game without computer response. Also allows 2 players to play on the board with full legality check.
- Comes with integrated **SENSOR BOARD** and fine Staunton pieces.
- Energy saving CMOS-Technology.
- Batterie-Low Indicator.

PORTABLE: Plays on six 1.5 C-type alkaline batteries or adaptor Art. 8220 (both not included)

Build your Chess System with:
NOVAG[®] Chess Printer Art. 816
NOVAG[®] Quartz Chess Clock Art. 815
(available separately).

- Le programme de 56K donne à cet ordinateur un haut niveau de jeu comme l'ont montré les victoires au cours de tournois internationaux.
- Bibliothèque d'ouvertures de plus de 20.000 demi coups.
- **NOUVEAUTE:** le joueur peut programmer la bibliothèque d'ouverture jusqu'à 2.000 demi

coups, ceci donne une possibilité d'entraînement pour les joueurs de club ou de tournoi.

- Comporte une mémoire conforme à toutes les règles internationales d'échec.
 - **MEMOIRE DES OUVERTURES.**
 - Conservateur d'énergie CMOS à long terme.
 - 16 niveaux de jeu dont des niveaux de blitz, d'entraînement de tournois ou d'analyse.
 - Jeu de fin de partie très performant, le mat peut être atteint avec le roi, le fou et le cavalier.
 - Utilise le temps de réflexion de l'adversaire pour analyser et indique le niveau jusqu'auquel l'analyse a été faite.
 - Indique à l'avance les mats.
 - Abandonne si la situation est désespérée.
 - L'ordinateur joue les noirs ou les blancs; vous pouvez changer de couleur en cours de partie.
 - Dans la fonction **HINT** l'ordinateur vous suggère votre prochain coup et aussi tous les autres coups légaux dans la position.
 - La touche **TAKE BACK** peut vous revenir en arrière toute la partie ou juste les derniers coups.
 - Possibilité d'interrompre les réflexions de l'ordinateur.
 - Un selecteur de coup au hasard donne à l'ordinateur une grande variété de jeu.
 - A n'importe quel moment vous pouvez vérifier la position des pièces sur l'échiquier.
 - Résoudre des problèmes d'échec complexes allant jusqu'au mat en 12 coups.
 - D'une utilisation agréable grâce à la technologie des sensors.
 - Fonctionne avec 6 piles alcalines ou 1 adaptateur non inclus.
 - **PORTATIF:** fonctionne avec 6 × 1.5V piles alcalines ou 1 adaptateur No. 8220 (non inclus)
- Completez votre SUPER CONSTELLATION avec:
l'imprimante NOVAG[®], Art. 816 et
la pendule d'échec NOVAG[®], Art. 815
(vendue en option)
Importé en France par I.T.M.C.
92230 Gennevilliers

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

- Tasten-Auflage speziell zur Selbst-Programmierung von Eröffnungsbibliotheken.
- Special overlay for operating of programmable opening book.
- Un overlay special est fourni pour la programmation de la bibliothèque d'ouverture
- Schema in estensione complementare al libretto con programma operativo.
- Special beleg voor het werken met het programmeerbare openingen boek.

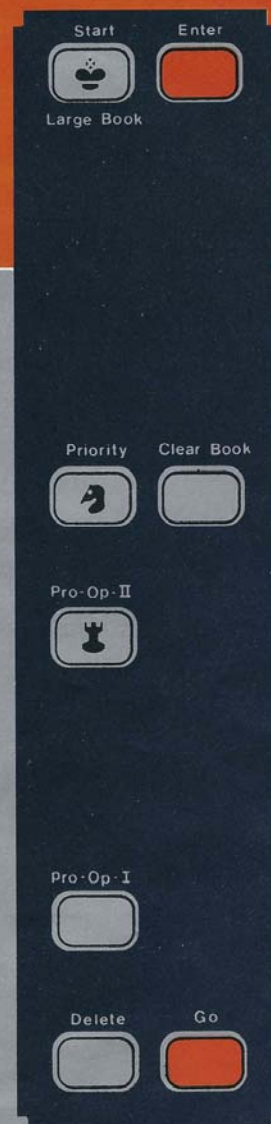
- Das 56K Programm bietet enorme Spielstärke, wie internationale Turniererfolge zeigen.
 - Eröffnungsbibliothek mit über 20.000 Halbzügen!
 - **NEU: PROGRAMMIERBARE ERÖFFNUNGSBIBLIOTHEK.** Die neue Dimension im Computer-Schach!
- Spieler können nach eigenen Wünschen eine Eröffnungsbibliothek mit 2.000 Halbzügen programmieren. Die Eröffnungen können beliebig oft gespielt werden. Volle oder teilweise Löschen- und Wieder-Programmierbarkeit.

Eine grossartige Trainingsmöglichkeit für Club- und Turnierspieler!

- Eröffnungsmemory.
- Langzeit-Speicherschaltung (Memory).
- Enthält alle internationalen Schachregeln. Akzeptiert keine illegalen Züge.
- Verwandelt automatisch in Dame, Turm, Läufer oder Springer.
- 16 Spielstufen für Blitz-, Trainings- und Turnierspiel sowie Analysestufe.
- Enorm starkes Endspiel. Zum ersten Mal **Mattführung mit König, Läufer und Springer** möglich!
- Löst bis zu **Matt-in-12 Zügen**.
- Der Computer spielt Schwarz oder Weiss; Farbwechsel auch während der Partie möglich.
- Nutzt die Denkzeit des Gegners zur Analyse.

- Enorme Rechengeschwindigkeit und grosses positionelles Verständnis.
 - Beobachtung des Rechenganges möglich.
 - Zeigt Rechentiefe in Halbzügen an.
 - Starker, einschaltbarer Zufallsgenerator.
 - Gibt Zugvorschläge und zeigt ggf. alle möglichen Züge aus einer Spielsituation.
 - Zurücknahme einzelner oder aller Züge einer Partie möglich.
 - Unterbrechung der Rechenzeit und unmittelbarer Zugabruf über Taste GO.
 - **Kündigt Schachmatt an!**
 - Bietet in aussichtsloser Stellung Aufgabe an.
 - Einfache Stellungseingabe mit voller Legalitätskontrolle.
 - Leichte Positionskontrolle.
 - **MULTI ZUG MODUS:** Zum Eingeben von Eröffnungen oder Zugfolgen, ohne dass der Computer rechnet. 2 Spieler können auf dem Brett des **SUPER CONSTELLATION** bei voller Legalitätskontrolle spielen.
 - Direkte Zugeingabe auf dem **SENSOR-Brett**.
 - Mit energiesparender CMOS-Technologie.
 - Batterie-Niedrigspannungs-Anzeige.
- TRAGBAR:** Spielt mit 6 UM-2 Alkali-Batterien oder Adapter Art. 8220 (beides nicht enthalten)

Erweiterbar zum Schachsystem mit
NOVAG® Chess Printer Art. 816
NOVAG® Quartz Chess Clock Art. 815
(separat erhältlich)



Chess Printer 816

30 x 24.5 x 3.5 cm

Quartz Chess Clock 815

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

NOVAG® SUPER·CØNSTELLATIØN

- 56K suggeriscono un vasto programma di prove giocate in tornei internazionali.
 - **NUOVO: UNA VERA BIBLIOTECA DI PROGRAMMI**
Una nuova dimensione del gioco degli scacchi.
Il giocatore può programmare oltre duemila mezze mosse e rigiocare le stesse, parzialmente o interamente, o riprogrammare. Una eccezionale fonte di allenamento per club e giocatori di tornei.
 - Biblioteca di apertura con più di 20.000 mezze mosse.
 - Memorizzatore di apertura.
 - Memorizzatore di lunga durata.
 - Contiene tutte le regole base degli scacchi.
 - 16 stadi di capacità compreso allenamento veloce, tornei e livelli analitici del gioco.
 - Eccezionale capacità di scacco matto.
 - Per la prima volta esso può forzare lo scacco matto con RE, ALFIERE, CAVALLO.
 - Computerizza addirittura il tempo di attesa dell'avversario e ricerca delle mosse.
 - Precoce annuncio dello scacco matto.
 - Offre spontaneamente l'abbandono.
 - Per le aperture usate il modo MULTI MOVE, che permette tra l'altro a 2 giocatori di giocare sul SUPER CONSTELLATION con il controllo della legalità delle mosse.
 - Tecnologia sensor di facile uso.
 - Verifica molto semplice delle posizioni sulla scacchiera.
 - Vi suggerisce la mossa migliore o vi mostra le mosse possibili in una certa situazione.
 - Premendo "GO" interrompe il conteggio del tempo e annulla la mossa all'istante.
 - Ricerca selettiva garantisce una vasta varietà di gioco.
 - Risolve problemi di matto fino a 12 mosse.
 - Facile impostazione delle posizioni con pieno controllo della legalità.
 - Scelta del colore durante la partita.
 - Indicatore di batterie scariche.
- PORTATILE:** funziona con 6 × 1,5V batterie alcaline o adattatore articolo 8220 (ambidue non incluse)

Preparatevi il vostro sistema di gioco con:
NOVAG® stampante articolo 816
NOVAG® orologio al quarzo articolo 815
(disponibile separatamente)

- Het 56K schaak programma biedt een superieur spel, zoals bewezen in internationale toernooien.
- **OPENINGEN BOEK** bevat meer dan 20.000 halve zetten.
- **NIEUW: Het PROGRAMMEERBARE OPENINGEN BOEK.**
De nieuwe dimensie in computer schaak.
Spelers kunnen hun eigen openingen boek van 2.000 halve zetten programmeren en deze volledig overspelen of gedeeltelijk uitwissen en andere openingen reprogrammeren.
Een enorme trainings mogelijkheid voor club en toernooi spelers!
- **OPENING GEHEUGEN.**
- Langdurende CMOS Spel Geheugen.
- **Bevat alle internationale schaak regels.** Accepteert geen illegale zetten.
- **Accepteert en voert pion promoties uit tot een Koningin, Toren, Raadsheer of Paard.**
- 16 speelsterkte niveaus inclusief Blitz, training, toernooi en analytische niveaus.
- **Sterke, veelzijdige eindspel mogelijkheden.** Kan, voor de eerste keer, een mat met de Koning, Raadsheer en Paard forceren!
- **Lost tot mat-in-12 zetten op.**
- **Computer speelt met zwart of wit; het veranderen van kleur ook tijdens een partij mogelijk.**
- **Computeert zelfs gedurende de tijd van de tegenspeler voor een optimale analyse en het beste spel.**
- **Super snel spel en menselijk begrip van opstellingen.**
- **Computeren van zetten kan gevolgd worden.**

- **Vertoont DEPTH SEARCH** in aantallen zetten.
 - **Aanvullende RANDOM SELECTOR** kan ingeschakeld worden voor een groter speel variëteit.
 - **HINT** modus suggereert zetten of geeft alle legale zetten in een bepaalde situatie aan.
 - **TAKE BACK** staat toe om elk aantal zetten of het gehele spel terug te nemen.
 - **Computer tijd kan onderbroken** worden om onmiddellijk een zet op te roepen.
 - **Vroegtijdige schaakmat aankondiging.**
 - **Geeft automatisch op.**
 - **Eenvoudige SET-UP** van opstellingen met volledige LEGALITEITS CONTRÔLE.
 - **Bord VERIFICATIE**
 - **MULTI MOVE** Modus staat het invoeren van openingen of een deel van een partij toe zonder dat de computer reageert. Staat ook 2 schakers toe om op het bord te spelen met volledige legaliteits contrôle.
 - **Komt met een geïntegreerd SENSOR BORD** en fraaie Staunton stukken.
 - **Energie besparende CMOS-Technologie.**
 - **Batterij- Zwak Indicator.**
- DRAAGBAAR:** Werkt op zes 1.5 C-type alkaline batterijen of adapter Art. 8220 (beiden niet bijgesloten).

Bouw Uw Schaak Systeem op met:
NOVAG® Chess Printer Art. 816
NOVAG® Quartz Chess Clock Art. 815
(separaat verkrijgbaar)

NOVAG®

is the registered trademark for
NOVAG INDUSTRIES LTD
1103 Admiralty Centre, Tower I,
Hong Kong
Tel: 5-285374, Telex: 74018 HOMIT

Novag Super Constellation

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

Merkmale

- Zugeingabe: Drucksensoren
- Zugausgabe: Feldkennzeichnung von 2 x 8 LEDs
- Eröffnungsbibliothek: über 20.000 Halbzüge
- Selbst-Programmierung einer zusätzlichen Eröffnungsbibliothek von 2000 Halbzüge
- 8 Spielstufen:
 - Stufe 1 = 0-5 Sek. (Blitz - 60 Züge in 5 Min.)
 - Stufe 2 = 2-10 Sek. (Blitz - 40 Züge in 5 Min.)
 - Stufe 3 = 30 Sek.
 - Stufe 4 = 1 Min.
 - Stufe 5 = 1 bis 3 Min.
 - Stufe 6 = 1 bis 5 Min. (Turnier - 40 Züge in 1½ Uhr)
 - Stufe 7 = 1 bis 10 Min. (Turnier - 40 Züge in 2 Uhr)
 - Stufe 8 = Analyse
- 7 Suchtiefen: (depth search): Stufe 1 = 1 ply, Stufe 2 = 2 ply, Stufe 3 = 3 ply, Stufe 4 = 4 ply, Stufe 5 = 5 ply, Stufe 6 = 6 ply und Stufe 7 = 7 ply
- Rochade, En Passant und Bauernum- unterverwandlung
- Patt, Remis, Schach und Schachmatt
- Frühe Mattansage des Computers
- Der Computer kann aufgeben
- Zugvorschläge
- Anzeige der Rechentiefe
- Zusätzlicher Zufallsgenerator
- Eingabe von Eröffnungen oder Zugfolgen
- Spieler gegen Spieler
- Beobachtung der Zugberechnung (eingeschränkt möglich)
- Entfernen von Zügen
- Zugzurücknahme: 127 Halbzüge (?)
- Eingabe von Spezialfunktionen
- Abbruch der Zugberechnung
- Der Computer spielt gegen sich selbst
- Mattführung mit Läufer + Springer (!)
- Farbwechsel während einer Partie
- Stellungskontrolle
- Aufstellen einer im CMOS Memory gespeicherten Position
- Einsetzen von Figuren
- Versetzen von Figuren
- Löschen aller Figuren
- Ton ein oder aus
- Mattaufgaben (Mattankündigung)
- Gehäuse: ca. 31 x 25 x 3,5 cm
- Spielfläche: 20 x 20 cm
- Drucker- und Uhranschluß
- Netzteil: Novag 8220, 8,5V / 0.8A (Plus außen) oder 8210, 8,5V / 0.8A AC
- Batterie-Betriebszeit: 10 Stunde
- Programm ist nicht austauschbar
- Zubehör: Schachuhr und Drucker
- Ehemaliger VKP: 748,00 DM

Langzeitspeicher

Der CMOS Memory ist ein Langzeitspeicher, der die Spielpositionen sowie alle Züge der Partie speichert, sobald der Computer ausgeschaltet wird. Somit kann ein Spiel jederzeit unterbrochen und innerhalb von 3 Monaten fortgesetzt werden. Sie löschen diese gespeicherten Infos nur, wenn Sie selbst ein ganz neues Spiel (New Game) beginnen möchten.



Das CMOS Memory wird über eine eingebaute Batterie gespeist, die sich während des Spiels automatisch auflädt. Nur bei längerer Nichtbenutzung entlädt sich die Batterie langsam und die mögliche Speicherdauer verringert sich. Schwache oder leere Batterien können mittels beigefügten Adapter ans Stromnetz angeschlossen und in einem Zeitraum von 8 - 10 Std. wieder aufgeladen werden.

Programmierer / Programmierer

- David Kittinger

Baujahr / Release

- Erste Einführung: Ende Oktober ~ Beginn November 1984

Technische Daten / Technical specification

- Mikroprozessor: 65C02
- Taktfrequenz: 4 MHz (Quarz: 8 MHz)
- Programmspeicher: 56 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 4 KB RAM

Spielstärke / Playing strenght

- Spielstärke (Elo/DWZ): ca. 1730

Verwandt / Family

- Novag Constellation 3,6
- Novag Super Constellation 3,6
- Novag Super Constellation "B"
- Novag Constellation Expert